

Zugestellt durch
die Österreichische Post.



Bundesmusikkapelle **WAIDRING**

Festschrift zum 200-jährigen Jubiläum

Bezirksmusikfest - 28. bis 30. Juli 2023
Am Steinplatten Parkplatz in Waidring

www.musikkapelle-waidring.at

Bezirksmusikfest Waidring 2023



Freitag, 28. Juli 2023

ab 19.00 Uhr Die Toten Lederhosen
21.30 Uhr **Die Fäaschtbänkler**

Tickets sind an der
Abendkassa, in unseren
Vorverkaufsstellen
und online unter
www.musikfest2023.at
erhältlich.

Samstag, 29. Juli 2023

ab 19.00 Uhr Fassanstich und Festkonzert
des Musikvereins Ernsthofen
21.00 Uhr **WIR4**

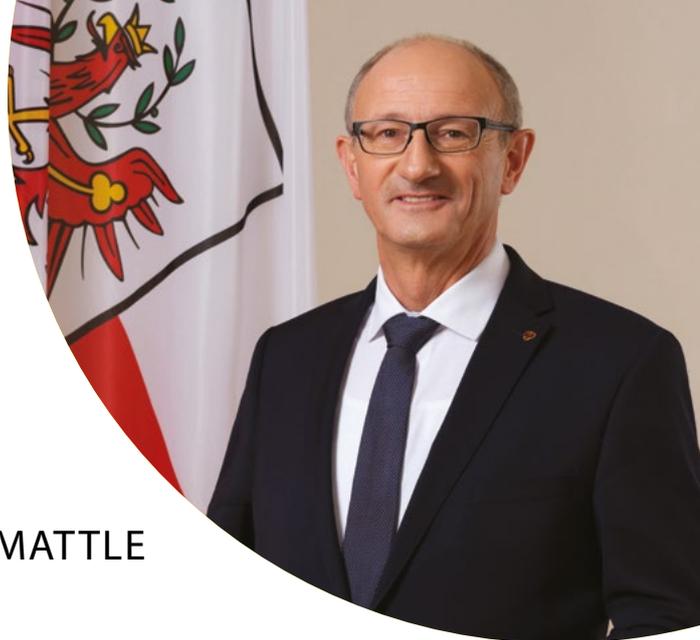
Freitag und Samstag:
Gratis Shuttle-Dienst
zum Festzelt!

Sonntag, 30. Juli 2023

9.30 Uhr Festakt und Feldmesse
11.00 Uhr Großer Festumzug
12.00 Uhr Festkonzerte und Ausklang
mit der Hopfenmusik
(Powered by Holzbau Oberleitner GmbH)

2000 JAHRE!





GRUSSWORTE DES LANDESHAUPTMANNNS ANTON MATTLE

“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikantinnen und Musikanten!

Das alljährliche Bezirksmusikfest, welches von 28. bis 30. Juli in Waidring veranstaltet wird, steht in diesem Jahr unter einem ganz besonderen Stern. Vor 200 Jahren, im Jahr 1823, wurde die Bundesmusikkapelle Waidring, in einer wirtschaftlich schwierigen Zeit nach den Tiroler Freiheitskriegen, gegründet. Heute besteht die BMK Waidring aus über 50 Mitgliedern und ist ein wichtiger Bestandteil des Musikbezirks St. Johann in Tirol.

Die Musikkapellen leisten einen unverzichtbaren Beitrag für die Tiroler Kultur. Ob bei kirchlichen Festen, Dorffesten oder Konzerten: Die Musikkapelle darf bei keiner dieser Veranstaltungen fehlen. Musik verbindet aber auch. Das gemeinsame Musizieren über alle Generationen und sozialen Schichten hinweg stärkt den Zusammenhalt in der Gesellschaft. Darüber hinaus ermöglicht das gemeinsame Musizieren und Zuhören den Austausch und gibt vor allem jungen Menschen die Möglichkeit, aktiv einer Gemeinschaft zugehörig zu sein.

In diesem Sinne gratuliere ich der BMK Waidring recht herzlich zu ihrem 200-jährigen Bestehen. Gleichzeitig danke ich allen Verantwortungsträgern in der Musikkapelle für ihr Engagement rund um die heimische Blasmusiktradition. Dafür ein herzliches „Vergelt's Gott“. Für die Veranstaltung des Bezirksmusikfestes wünsche ich gutes Gelingen und viel Freude und Begeisterung beim Musizieren und Feiern.

Anton Mattle

Anton Mattle
Landeshauptmann von Tirol

”



GRUSSWORTE DES PRÄSIDENTEN DES TIROLER BLASMUSIKVERBANDES GÜNTHER PLATTER

“

Liebe Musikantinnen und Musikanten der Musikkapelle Waidring!

Ich darf euch als Präsident des Blasmusikverbandes Tirol ganz herzlich zu eurem Jubiläum gratulieren. Eine Musikkapelle prägt einen Ort. In Waidring ist das nicht anders!

Man möge sich vorstellen, was es bedeutet, 200 Jahre Musikgeschichte erlebt zu haben. Es waren sicher unzählige musikalische Höhepunkte, viele Erlebnisse für die Kameradschaft, unvergessliche Momente, aufregende Konzerte und ganz klassische Feierlichkeiten in der Gemeinde und darüber hinaus, die in den letzten beiden Jahrhunderten die Chronik der Musikkapelle Waidring schmücken.

Als begeisterter Musikant weiß ich eins: Musik verbindet. Musik verbindet Generationen, verschiedenste Berufsgruppen, unterschiedlichste Charaktere und schafft dann Harmonie – im gemeinsamen Auftritt und im musikalischen Klang. Dieser Wert ist unschätzbar und prägt in wahrstem Sinne des Wortes die Tiroler Gemeinden und damit auch unser schönes Land Tirol.

Mich freut, dass ihr euer rundes Jubiläum auch gebührend feiert. Ein Musikfest ist immer eine Gelegenheit, Bekanntschaften aufzufrischen und neue Freunde zu finden. Ich wünsche euch für eure Festveranstaltung einen reibungslosen Verlauf und zahlreiche Besucherinnen und Besucher.

Euer Jubiläumsjahr soll für euch als Kapelle bestätigen, dass ihr über 200 Jahre lang den richtigen Weg beschritten habt. Es soll aber kein Jahr des Rückblicks werden, sondern für euch der Auftakt für die nächsten 200 Jahre Waidringer Musikgeschichte.

Mit musikalischen Grüßen
Günther Platter
Präsident des Tiroler Blasmusikverbands

”



GRUSSWORTE DES BEZIRKSHAUPTMANNNS DR. MICHAEL BERGER

“

Liebe Freunde der Blasmusik!

Das heurige Bezirksfest des Musikbezirkes St. Johann in Tirol findet im Rahmen des 200-jährigen Bestandsjubiläums der Bundesmusikkapelle Waidring statt, zu dem ich herzlich gratuliere.

Die lange und bewegte Geschichte der örtlichen Musikkapelle kennt vermutlich auch schwierige Phasen, war aber insgesamt wohl von großer Freude an der Musik, von beeindruckenden Persönlichkeiten und von vielen musikalischen Höhepunkten geprägt. Jedenfalls aber hat die Musikkapelle das Gemeinschaftsleben in Waidring immer bereichert, sei es durch die festliche Umrahmung von kirchlichen und weltlichen Feierlichkeiten, das Aufspielen bei geselligen Veranstaltungen oder die würdige Begleitung trauriger Anlässe, ganz besonders aber auch durch den guten Zusammenhalt in dem mittlerweile 59 Mitglieder zählenden Klangkörper.

Immer wieder waren und sind die Musikantinnen und Musikanten aus allen Alters- und Berufsgruppen auch bereit, nicht nur bei vielen Ausrückungen, sondern auch für die intensive Proben­tätigkeit einen guten Teil ihrer Freizeit zu opfern. Durch diesen Idealismus ihrer Mitglieder, eine ausgezeichnete Nachwuchsarbeit und die große Expertise der leitenden Funktionäre hat die Bundesmusikkapelle Waidring heute ein sehr hohes musikalisches Niveau erreicht, auf das sie zu Recht stolz sein kann.

Ich danke daher allen Musikantinnen und Musikanten des Musikbezirkes St. Johann in Tirol, ganz besonders aber der Bundesmusikkapelle Waidring unter der Leitung von Kapellmeister Mario Millinger für ihren Einsatz, wünsche allen ein schönes Bezirksmusikfest 2023 und vor allem weiterhin viel Freude am gemeinsamen Musizieren.

Dr. Michael Berger
Bezirkshauptmann

”

Das PillerseeTal
**HIER SPIELT
DIE MUSIK.**

#BÜHNEFREI



Neu 2023:
**interaktive
Rätseltour**



Spaß seit 200 Millionen Jahren.



GRUSSWORTE DES BÜRGERMEISTERS GEORG HOCHFILZER

“

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Musikantinnen und Musikanten!

Nach ihrer Gründung im Jahr 1823 feiert die Bundesmusikkapelle Waidring heuer ihr 200-jähriges Bestandsjubiläum. Das von 28. bis 30. Juli in Waidring stattfindende Bezirksfest des Musikbezirkes St. Johann bildet den passenden Rahmen, dieses Jubiläum gebührend zu feiern. Als Bürgermeister darf ich aus diesem Anlass alle am Musikfest teilnehmenden Musikantinnen und Musikanten, Vereine, Abordnungen und Festgäste bei uns in Waidring herzlich willkommen heißen.

Die Musikkapellen bereichern mit ihren Konzerten und Darbietungen das kulturelle, gesellschaftliche und soziale Leben in den Gemeinden in hohem Ausmaß. Es ist immer wieder beeindruckend, wie die Kapellen die Veranstaltungen mit ihrem Spiel und Auftritt musikalisch gestalten und damit den festlichen Rahmen bei vielen feierlichen Anlässen bilden. Die Musik bietet auch jungen Menschen eine Möglichkeit, in der örtlichen Gemeinschaft mitzuwirken. Es ist erfreulich, dass die Jugend stark motiviert ist, sich über eine Musikkapelle aktiv in das öffentliche Leben einzubringen. Weit darüber hinaus verbindet die Musik aber auch ganz besonders die Menschen, bereitet Freude und vermittelt ein Traditions- und Heimatgefühl.

Als Bürgermeister gratuliere ich unserer Bundesmusikkapelle zum 200-jährigen Bestandsjubiläum auf das Allerherzlichste und wünsche für die weitere Zukunft alles Gute! Ebenso bedanke ich mich bei der Obfrau Sylvia Zöggeler, Kapellmeister Mario Millinger sowie allen Funktionären und Mitgliedern für ihr erfolgreiches Wirken für die Gesellschaft und die örtliche Gemeinschaft und wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein erfolgreiches Bezirksmusikfest 2023 in unserer Gemeinde Waidring!

Georg Hochfilzer
Bürgermeister der Gemeinde Waidring



”



BAUEN mit HOLZ =

Gesundheit positiv beeinflussen

Wir machen es möglich!

Holz ist ein natürlicher und nachwachsender Baustoff. Dieser macht es möglich, die positiven und baubiologischen Eigenschaften dieses Materials im Bau einzusetzen und somit ein gesundes natürliches Zuhause für Mensch und Tier zu schaffen. Zudem ist Holz einer der vielseitigsten Baustoffe, der der Architektur viel kreativen Raum bietet.



Wir gratulieren zu
200 Jahre
BMK Waidring.



www.oberleitner.info folgt uns auf  &  .

HERZOG BAU



GRUSSWORTE VON
OBFRAU SYLVIA ZÖGGELER
UND **KAPELLMEISTER MARIO MILLINGER**

“

200 Jahre - ein Grund zu Feiern! Die Bundesmusikkapelle Waidring kann auf stolze 200 Jahre zurückblicken und ist seit jeher ein unverzichtbarer Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer Dorfgemeinde. Dabei gilt es vor allem, Traditionen aufrechtzuerhalten und die eigene Gemeinde stets mit gutem Gewissen und Stolz nach außen hin musikalisch zu repräsentieren.

200 Jahre bedeuten nicht nur 200 Jahre Musik, sondern auch 200 Jahre Freundschaft, gute Kameradschaft und Zusammenarbeit. Gemeinsam haben wir Höhen und Tiefen erlebt, musikalische Herausforderung gemeistert und unvergessliche Momente geteilt. Nur mit dem verlässlichen Einsatz und der Freude am Musizieren eines jeden freiwilligen Mitgliedes ist dies möglich. Somit gebührt der größte Dank allen aktiven und ehemaligen Musikantinnen und Musikanten sowie Marketenderinnen, die dazu beitragen, dass die Musikkapelle auf eine so lange erfolgreiche Geschichte zurückblicken kann. Ihr seid das Herzstück unserer Kapelle. Durch euren Einsatz und eure Liebe zur Musik habt ihr unsere Musikkapelle zu dem gemacht, was sie heute ist.

Ebenso möchten wir all jenen danken, die uns über die Jahre hinweg begleitet und unterstützt haben - sei es als treue Zuhörer, als Förderer oder als Freunde unserer Musikkapelle. Ihr seid es, die uns immer wieder aufs Neue zeigen, dass Musik verbindet. Namentlich erwähnen möchten wir Ehrenbürger Andrä Brandtner, der immer ein offenes Ohr für uns hat und durch seinen Beitrag auch den Druck dieser Festschrift ermöglicht.

Diese Festschrift ist nicht nur ein Rückblick auf die Vergangenheit, sondern auch ein Ausblick auf die Zukunft. Lasst uns gemeinsam auf das Erreichte zurückblicken, auf das, was wir heute sind und voller Vorfreude in die Zukunft blicken. Wir laden euch recht herzlich ein, dieses besondere Jubiläum mit uns gemeinsam zu feiern und wünschen euch drei unvergessliche und schöne Tage bei unserem Bezirksmusikfest 2023 in Waidring.

Mit musikalischen Grüßen
Sylvia Zöggeler und Mario Millinger

”

BUNDESMUSIKKAPELLE WAIDRING

ZAHLEN & FAKTEN

Im Jahr **1823**

gibt es erste Aufzeichnungen über unsere Musikkapelle, die Anfänge lassen sich aber bis 1800 zurückverfolgen. Damals war die Kapelle ein loser Zusammenschluss und diente als Ersatz für die fehlende Kirchenorgel. Nach den Tiroler Freiheitskriegen nahm die Musik einen aktiveren Part im Dorfgeschehen ein und die Musikkapelle wurde schließlich vom Organisten und Lehrer Blasius Wimmer 1823 gegründet.

58 MUSIKANTINNEN,
MUSIKANTEN UND
MARKETENDERINNEN

zählt unsere Musikkapelle im Jubiläumsjahr. War Musik etwa im Jahr 1870 noch reine Männersache mit nur 14 Mitgliedern, sind Frauen seit 1974 nicht mehr aus unserer Kapelle wegzudenken. Neben unseren 31 Musikanten sind es mittlerweile 27 Musikantinnen, die gemeinsam in unseren elf Registern musizieren.

117 MUSIKSTÜCKE

werden von uns jährlich intoniert. Das Repertoire reicht von klassischen Märschen und Polkas bis hin zu Walzer, Ouvertüren oder modernen Werken. Vor allem letztere haben bei uns in der Kapelle Tradition, weshalb wir auch eine der ersten Kapellen mit einem Saxophonregister oder Percussion waren.

29 & 85
GESAMT-
AUSRÜCKUNGEN STUNDEN
PROBENARBEIT

absolvieren unsere Mitglieder ehrenamtlich über das Jahr verteilt durchschnittlich in Gesamtbesetzung. Hinzu kommen rund 48 Ausrückungen, die von unseren Ensembles und Bläsergruppen begleitet werden und natürlich die private Probenarbeit.

868 JAHRE GEBALLTE
MUSIKERFAHRUNG

haben unsere Mitglieder im Gepäck! Längst-dienender ist mit 54 Jahren unser Flügelhornist und Ehrenmitglied Blasius Wimmer, gefolgt von Leo Millinger (50 Jahre), Karl Millinger und Heinz Foidl (jeweils 46 Jahre). Unser jüngstes Mitglied Leni Seisl unterstützt seit 2023 unser Klarinettenregister, 40 Jahre nachdem ihre Oma Ingrid eine der ersten Musikantinnen der Waidringer Musikkapelle war.



DAS SIND WIR!

Die BMK Waidring im Jahr 2023

Erste Reihe von links: Bettina Krepper, Verena Preindl, Elisabeth Schlechter, Julia Steiner, Christiane Foidl, Christina Flatscher, Laura Schweiger, Kapellmeister Mario Millinger, Gudrun Kunze, Sylvia Zöggeler, Marlene Kunze, Katrin Foidl, Manuela Edenhauser, Elina Heigenhauser

Zweite Reihe von links: Peter Kogler, Sarah Kienpointner, Sarah Foidl, Anita Steiner, Daniela Diechtler, Katharina Steiner, Eva Seibl, Bettina Url, Angelina Foidl, Isabella Foidl, Josef Foidl und Alexander Kilian

Dritte Reihe von links: Peter Kikl, Marie Flatscher, Franz Josef Zelger, Christian Heigenhauser, Magdalena Hofer, Karl Millinger, Heinz Foidl, Markus Millinger, Martina Zelger und Elias Preindl

Vierte Reihe von links: Martin Hochmuth, David Heigenhauser, Matthias Flatscher, Matteo Trixl, Daniel Foidl, Peter Heigenhauser, Florian Url, Rainer Zechner, Armin Foidl, Christina Zelger, Eduard Hochleitner und Leonhard Millinger

Nicht im Bild: Reinhard Flatscher (Saxophon), Fabian Foidl (Trompete), Dominik Millinger (Tenorhorn), Johannes Millinger (Posaune), Stefan Rupitsch (Klarinette), Leni Seisl (Klarinette), Ehrenmitglied Blasius Wimmer (Flügelhorn), Stefan Wimmer (Flügelhorn), Niklas Wimmer (Tenorhorn), Tobias Vorhofer (Waldhorn), Anna-Maria Zelger (Tuba) sowie Elena Kieweg (Marketenderin)

WIR FEIERN 200 JAHRE BUNDESMUSIKKAPELLE WAIDRING UND LADEN VON 28. BIS 30. JULI 2023 ZUM BEZIRKSMUSIKFEST. FREUT EUCH AUF BESTEN VOLKSPOP, LEGENDÄREN AUSTROPOP UND HERRLICHE VOLKSMUSIK!

Volkspop: D'Fäaschtbänkler kommen!

Den Auftakt macht am Freitag, dem 28. Juli 2023, die momentan erfolgreichste VolksPop Band im deutschsprachigen Raum - die Fäaschtbänkler! Seit 2008 stehen die fünf Ostschweizer gemeinsam auf der Bühne und sind nicht nur begnadete Musiker und coole Hitschreiber, sondern vor allem auch echte Entertainer.

Mit klassischer volksmusikanmutender Instrumentierung, wie etwa Trompete, Tuba oder Akkordeon, spielen sie Popsound mit Texten zum Mitsingen und Mitfühlen. Ihre breite Mischung aus verschiedensten Musikrichtungen, wie Pop, Schlager, House oder Volksmusik, begeistert ein riesen Publikum, sowohl im Internet, als auch auf der Bühne. Das zeigen nicht nur Klickzahlen in dreifacher Millionenhöhe sowie Gold- und Platinauszeichnungen, sondern auch ihre Auftritte beim Nova Rock Festival, der BrassWiesn oder beim Woodstock der Blasmusik. 2023 touren sie durch die Schweiz, Deutschland und Österreich und machen in dem Zuge Halt in Waidring!

Einlass: 19 Uhr mit der Vorband *Die Toten Lederhosen*, Beginn Fäaschtbänkler ab 21.30 Uhr. Tickets an der Abendkassa oder unter www.musikfest2023.at

Austropop: Die Legenden WIR4

Neben der klassischen und volkstümlichen Musik prägte vor allem der Austropop die österreichische Musikszene des letzten Jahrhunderts. Wir freuen uns daher sehr am Samstag, dem 29. Juli 2023, die Austropop Legenden Ulli Bäer, Gary Lux, Harald Fendrich und Harry Stampfer mit ihrem Programm *Das Beste von Austria3* bei uns zu begrüßen!

Jahrzehntelang waren die Musiker als Produzenten, Texter oder Frontmen fixer Bestandteil der österreichischen Musikszene und hinterließen ihre Spuren in den Werken von Falco, Ludwig Hirsch oder Gerd Steinbäcker bis hin zu Georg Danzer und Wolfgang Ambros. Zu viert waren sie nicht zuletzt als Original Band der legendären Austria3 - Ambros, Danzer und Fendrich - unterwegs. Als WIR4 bringen sie Hits und Anekdoten aus dieser Zeit auf die Bühne und begeistern mit ihrem Programm längst nicht nur jene, die mit *Zwickt's mi* oder *Zentralfriedhof* aufgewachsen sind. Ein Abend

in Wolfgang Ambros' Wahlheimat im Zeichen der Erinnerungen an früher und allerbestem Austropop!

Einlass: 19 Uhr mit Fassanstich durch Bgm. Georg Hochflzer, Festkonzert des Musikvereins Ernsthofen, Beginn WIR4 ab 21 Uhr. Tickets gibt es an der Abendkassa, im Gemeindeamt, bei Schuhmoden Foidl oder der RAIBA Waidring und St. Ulrich sowie online unter www.musikfest2023.at

Beste Blasmusik: Bezirksmusikfest 2023

Der Sonntag steht im Zeichen der Blasmusik des Musikbezirks St. Johann in Tirol. Wir laden zum Jubiläumsfest mit Feldmesse (ca. 9.30 Uhr) am *Diechtler Feld*, anschließendem Festakt und Festumzug mit 17 teilnehmenden Musikkapellen und den Waidringer Vereinen (ca. 11 Uhr). Im Anschluss freuen wir uns auf die Festkonzerte der BMK Erpfendorf und der BMK St. Ulrich am Pillersee im Festzelt am Steinplatten Parkplatz.

Zum Festausklang serviert uns die Hopfenmusig feinste böhmische Blasmusik, sowie das ein oder andere Rock- und Pop-Stück. Die Südtiroler Formation besticht durch ihre Besetzung mit sechs Blechinstrumenten, Gitarre und Schlagzeug sowie durch ihr musikalisches Können, welches die Profimusiker etwa bei den Wiener Philharmonikern oder Symphonikern, der Wiener Staatsoper, dem Tiroler Symphonieorchester oder Mozarteum-Orchester Salzburg unter Beweis stellen.

Als Hopfenmusig wurden sie durch Auftritte in TV und Rundfunk, CD Produktionen und als Gewinner des Grand Prix der Blasmusik 2021 längst auch außerhalb ihrer Heimat bekannt. Jung, frisch und Vollblutmusikanten - so beschreiben sich die Musiker selbst und jeder der ihr stimmungsvolles Programm schon erlebt hat, wird dem nur zustimmen. Der perfekte Abschluss für unser Jubiläumsfest!





Färscht

SHUTTLE

Der kostenlose,
umweltfreundliche Weg
zum Fest!

KÖSSEN - SCHWENDT - KIRCHDORF - WAIDRING

	FREITAG, 28. JULI 2023		SAMSTAG, 29. JULI 2023
Kössen VKZ	19.15 Uhr	20.30 Uhr	20.30 Uhr
Kössen Bruggwirt	19.17 Uhr	20.32 Uhr	20.32 Uhr
Schwendt Dorf	19.20 Uhr	20.35 Uhr	20.35 Uhr
Schwendt Hohenkendl	19.25 Uhr	20.40 Uhr	20.40 Uhr
Gasteig	19.30 Uhr	20.45 Uhr	20.45 Uhr
Kirchdorfer Volksschule	19.35 Uhr	20.50 Uhr	20.50 Uhr
Erpfendorf Dorf	19.40 Uhr	20.55 Uhr	20.55 Uhr
Waidring Gondelbahn	19.50 Uhr	21.05 Uhr	21.05 Uhr
Rückfahrt ab Gondelbahn	01.00 Uhr	02.00 Uhr	01.30 Uhr

ST. MARTIN - LOFER - WAIDRING

	FREITAG, 28. JULI 2023		SAMSTAG, 29. JULI 2023
St. Martin Feuerwehrhaus	19.40 Uhr	20.40 Uhr	19.40Uhr
Lofer Tourismusverband	19.45 Uhr	20.45 Uhr	19.45 Uhr
Waidring Strub	19.50 Uhr	20.50 Uhr	19.50 Uhr
Waidring Gondelbahn	20.00 Uhr	21.00 Uhr	20.00 Uhr
Rückfahrt ab Gondelbahn	00.30 Uhr	01.45 Uhr	01.30 Uhr

FIEBERBRUNN - ST. JAKOB - ST. ULRICH - WAIDRING

Zwischen Hochfilzen und Waidring fährt freitags und samstags zwischen 19 und 24 Uhr stündlich der Abendshuttle des Pillerseetals. Fahrplan unter: www.pillerseetal.at/abendshuttle
Der Abendshuttle ist für Einheimische kostenlos, für Gäste ist die Fahrt in der Gäsekarte inkludiert.

	FREITAG, 28. JULI 2023		SAMSTAG, 29. JULI 2023
Rückfahrt ab Gondelbahn	01.00 Uhr	02.15 Uhr	02.00 Uhr

Musikfest GEWINNSPIEL

Wir verlosen 2 x 2 Tickets für die Fäaschtbänkler
und 2 x 2 Tickets für WIR4!

So einfach geht's: Fragen richtig beantworten und aus den Buchstaben in den roten Kästchen das Lösungswort bilden. Lösungswort mit Name und Telefonnummer per Mail an info@musikfest2023.at schicken und an-
geben, für welche der beiden Gruppen man gerne Tickets gewinnen möchte. Teilnahmeschluss: 25. Juli 2023.

1. Am 1. Mai bringt die Musikkapelle Frühlingsgrüße in die Weiler. Bezeichnung für diese Ausrückung.

2. Farbe der Festmäntel der BMK Waidring.

3. Vorname des Gründers der BMK Waidring.

4. Patronin der Musikkapellen, die heilige ...

5. Leitete den Musikunterricht vor Gründung der Landesmusikschulen.

6. Name jener Schweizer Volkspopgruppe, die am Freitag beim Bezirksmusikfest gastiert.

7. Name des Ensembles, welches eine Vielzahl an Ausrückungen für die BMK übernimmt.

8. Nachname der Austropop Legende, mit der die BMK Waidring ein Medley aufnahm.

9. Holzblasinstrument in Tenor- und Basslage mit Doppelrohrblatt.

Lösungswort:

Teilnahmebedingungen: Die Teilnehmerin ist für die Richtigkeit ihrer Angaben selbst verantwortlich, eine Weitergabe der Daten an Dritte erfolgt nicht. Das Gewinnspiel endet am 25. Juli 2023. Die Gewinnerin wird nach der Verlosung telefonisch oder per Mail benachrichtigt und erklärt sich mit der namentlichen Veröffentlichung im Internet sowie in Printmedien einverstanden. Die Tickets werden an der Kassa beim Musikfest hinterlegt, eine Weitergabe an Dritte ist nicht möglich. Eine Barabgabe des Gewinns ist in keinem Falle möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Ein Jahr im Zeichen DER MUSIK.

Rund 30 Veranstaltungen gestalten wir über das Jahr hinweg in unserer Gesamtbesetzung, hinzu kommen wöchentliche Probenarbeit und rund 48 Ausrückungen unserer Ensembles. Von Konzerten über kirchliche Hochämter bis hin zu Festen im Ort ist die Musikkapelle nicht mehr wegzudenken und leistet einen wertvollen ehrenamtlichen Beitrag für unsere Dorfgemeinschaft. Hier findet ihr einen Einblick in ein Jahr im Leben unserer Musikantinnen und Musikanten.

DIE HEILIGE CÄCILIA

Die heilige Cäcilia ist die Patronin der (Kirchen)musik, weshalb unser musikalisches Jahr auch mit dem Cäciliakonzert und einer Messe am darauffolgenden Tag endet. Traditionellerweise umrahmen wir am selben Tag auch die Jahreshauptversammlung des 1. Tiroler Veteranenvereins.

KIRCHLICHE AUSRÜCKUNGEN

Schon die Anfänge der Kapelle waren kirchlicher Natur und auch heute gestalten wir noch eine Vielzahl an kirchlichen Festakten: Von der Erstkommunion und Firmung über den Florianikirchgang oder die Fronleichnamsprozession bis zum Erntedankfest und Allerheiligen. Hinzu kommen Maiandachten, Bergmessen oder Begräbnisse, die von unserer Bläsergruppe gestaltet werden.

OHNE MUSI KOA FEST

Egal ob Waldfest, Dorrfest oder Jubiläumsfeierlichkeiten, unsere Konzerte sind ein Fixpunkt im Festkalender. Höhepunkt ist unser Bezirksmusikfest am letzten Juli Wochenende, welches zuletzt 2011 in Waidring ausgerichtet wurde. Während wir heute gemütlich mit dem Bus zum Fest fahren, war die Anreise Anfang des 20. Jahrhunderts um einiges aufwendiger: Zum Musikfest nach Lofer ging es 1924 noch per Pferdekutsche.

WÖCHENTLICHE PLATZKONZERTE

Anfang des 20. Jahrhunderts gewinnt der Fremdenverkehr an Bedeutung und auf Wunsch der Gastronomen werden ab 1910 über den Sommer hinweg wöchentlich Platzkonzerte abgehalten. Bis heute laden wir von Sonnwend bis September bei schönem Wetter zu unseren Platzkonzerten am Musikpavillon. Die Konzerte sind für unsere Besucher kostenlos und gehören für viele Einheimische zum gemütlichen Start ins Wochenende dazu!



Die Bundesmusikkapelle Waidring
beim Maiblasen 2023.



Fleißigster Probengänger 2022 war Leo Millinger und bei den Jungmusikanten ex aequo Angelina und Armin Foidl.

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Unser Musikjahr startet mit der Jahreshauptversammlung am 5. Jänner, wo wir das vergangene Jahr Revue passieren lassen, etwaige Wahlen abhalten und unsere Probenkönige prämiieren.

SPORTLICH AKTIV

Vom Vereinsskitag über das Musik- oder Betriebsskirennen bis zum Eisstockschießen gegen den Veteranenverein - im Februar und März steht der Sport im Mittelpunkt.



Beim Eisstockschießen gegen den V1. Tiroler Veteranenverein überzeugten wir im Jubiläumsjahr mit einem 4:2 Sieg.

BEGINN DER PROBENSAISON

Von Februar bis November proben wir fast wöchentlich für unsere Auftritte. Während in den Anfängen der Kapelle in privaten Räumlichkeiten geprobt wurde, musizierten wir ab 1936 im Proberaum im Sennereigebäude, ab Ende der 1970er Jahre in der Schule und wechselten 1998 schließlich in unser aktuelles Probelokal im Keller der Turnhalle.

FRÜHJAHRSKONZERT

In vielen Dingen war die BMK Waidring Vorreiter: So veranstalteten wir im Mai 1962 als erste Kapelle unseres Bezirks ein Frühjahrskonzert. Seither ist dieses als Höhepunkt unseres Musikjahres nicht mehr wegzudenken!

BEZIRKSWERTUNGSSPIEL

1955 nahmen wir erstmals bei einem Preisspiel teil und erreichten damals in Ruhpolding den 2. Platz. Beim ersten Wertungsspiel unseres Musikbezirks 1963 erspielten wir den 1. Platz und hielten diese Position für mehr als 10 Jahre. 60 Jahre später konnten wir ebenso überzeugen und erreichten mit 92,7 Punkten die höchste Punktezahl und somit Gold in der Stufe B.

MAIBLASSEN

Am 1. Mai, dem Tag der Arbeit überbringen wir unsere musikalischen Frühjahrsgrüße in die verschiedenen Ortsteile. Einzelne Weiler werden von unserer Bläsergruppe bespielt.



Kapellmeister Mario Millinger und Obfrau Sylvia Zöggeler mit der Urkunde des Wertungsspiels 2023.

Kapellmeister Mario Millinger
mit den beiden Marketenderinnen
Laura Schwaiger und Gudrun Kunze



Kapellmeister Mario Millinger

Seit Jänner 2018 ist der gebürtige Waidringer Mario Millinger musikalischer Leiter sowie Stabführer der Bundesmusikkapelle Waidring. Doch was macht ein Kapellmeister eigentlich?

Im Interview gibt Mario einen kleinen Einblick in seine Arbeit.

War es immer dein Wunsch eine Musikkapelle zu leiten? Im Grunde hat sich das so ergeben. Indem ich den Schwerpunkt Blasorchesterleitung im Rahmen meines Studiums machen konnte, wollte ich das Erlernte natürlich umsetzen und versuchen, ein Orchester oder eine Kapelle zu formen. Dass es

dann so schnell geklappt hat, war ein schöner Zufall.

Ist es etwas Besonderes in der eigenen Gemeinde Kapellmeister zu sein? Ich glaube es hat wie fast alles im Leben Vor- und Nachteile. Die eigenen Musikkameraden sind vielleicht anfangs nicht ganz

so nachsichtig mit einem der Ihrigen, wie mit jemandem, der als unbeschriebenes Blatt in die Kapelle kommt. Das braucht seine Zeit, bis sich alle in der Kapelle mit den neuen Rollen zurechtfinden. Aber für die Zusammenarbeit mit den örtlichen Vereinen, unseren Gastwirten oder bei Veranstaltungen ist

Die Kapellmeister

der Bundesmusikkapelle Waidring im Laufe der Geschichte.

es wiederum leichter, wenn man Abläufe oder Ansprechpartner schon kennt.

Was sind nun deine Aufgaben als Kapellmeister? Ich kümmere mich um alles Musikalische und plane so unsere sämtlichen Ausrückungen: Welche Stücke spielen wir, welchen zeitlichen Ablauf gibt es, welche Besetzung haben wir und inwiefern benötigen wir dafür Registerproben, Gesamtproben oder vielleicht Marschierproben. Das gilt für den Großteil der Termine im Jahr, aber vor allem natürlich für unsere zwei Hauptkonzerte und die Platzkonzerte im Sommer.

Wie wählst du neue Stücke, wie etwa für unser Frühjahrskonzert aus? Ich starte meist mit den zwei oder drei Hauptstücken eines Konzertes und baue davon ausgehend unser Programm auf. Dabei setzen wir selten ein einzelnes Motto um, sondern versuchen Abwechslung und Vielfalt rein zu bringen. Inspirieren lasse ich mich dabei von den Programmen anderer Musikkapellen und ich arbeite mit zwei digitalen Musikarchiven, wo man gezielt nach Werken suchen kann. Für mich geht es nicht darum das Rad immer neu zu erfinden, sondern vor allem Stücke zu intonieren, die vielleicht eine Herausforderung für das ein oder andere Register sind, aber mit guter Probenarbeit spielbar.

Moderne Werke spielen in unserem Repertoire eine große Rolle, so sind wir als eine der ersten Kapellen beim diesjährigen Wertungsspiel auch in der Kategorie Populärmusik angetreten. Woran liegt das? Den Grundstein

200 Jahre Bundesmusikkapelle Waidring

Gründungskapellmeister
Blasius Wimmer
Lehrer und Organist

1823

um 1870
Josef Hosp
Lehrer

Michael Luger
Ziehsohn beim Wastlbauer

1895 bis 1900
Andreas Hauser
Boarschneider

1912 bis 1914
Josef Widmann
Waidringerhof

1.1.1933 bis 1.09.1951
Ehrenkapellmeister
Emil Salzmänn
Tischler

06.06.1953 bis 05.01.2000
Ehrenkapellmeister
Hermann Schreder
Postbeamter

Seit Jänner 2018
Mario Millinger
Musikschullehrer

2023

Johann Unterluggauer
Schuhmacher

Mathias Kaiser
*Müllerbursche in der
Waltmühle*

ab ca. 1880 bis ca. 1926
mit laufender Unterbrechung
Johann Hager
Alpbachschmied

nach 1900
Peter Kienpointner
Zassbauer

Abwechselnd bis 1932
Andreas Gatt
Seerainer

Andreas Hager
Alpbachschmied

Karl Lugmair
Glockengießer

Franz Kienpointner
Zassenmühle

05.01.1952 bis 6.6.1953
Vitus Edenhauser
Schuhmacher

05.01.2000 bis 05.01.2018
Josef Niedermoser
Beamter der Telekom A.G.



Die BMK Waidring bei der Erstkommunion im Frühjahr 2023.

dafür legte einst unser Ehrenkapellmeister Hermann Schreder. Er besetzte schon sehr früh die nötigen Register für eine moderne Stückauswahl und erarbeitete mit den Musikanten, damals waren das ja nur Männer, auf welche Artikulation oder Tempi es ankommt und wie ein Swing klingen muss. Sepp Niedermoser und ich konnten darauf aufbauen, da sich auch unsere älteren Musikanten für moderne Werke begeistern und ein Grundwissen vorhanden war. Und als Saxophonist und Leiter der LMS Big Band Wörgl liegt mir selbst moderne Stückwahl ohnehin am Herzen.

Was ist dein persönliches Ziel für die Waidringer Musikkapelle? In erster Linie geht es mir um unser gemeinsames Spiel. Die Kapelle soll ein Ort sein, wo sich jeder, der gerne musiziert, aufgehoben fühlt. Aber in weiterer Folge möchten wir unser gemeinsames Musizieren natürlich auch verfeinern. Dieses Jahr arbeiten wir an unserer Intonation, andere Themen wären etwa das Tempo oder ein feineres Klangbild durch ausgewogenere Stimmverteilung. Schrauben kann man immer an vielen Stellen und mein langfristiges Ziel wäre es, die

Kapelle so in Stufe C oder sogar Stufe D zu führen.

Was macht deiner Meinung nach die Gemeinschaft in einer Musikkapelle so besonders? Ich glaube das Zusammenspiel zwischen Jung und Alt sowie Männer und Frauen macht das Besondere aus. Wenn wir nach einer Probe zusammensitzen, gibt es selten einen Jungentisch und einen Altherrentisch, salopp gesagt. Da sitzt man querbeet zusammen, schätzt sich und lernt von einander. Und natürlich auch das Zusammenspiel im wahrsten Sinne des Wortes: Durch das gemeinsame Musizieren ent-

stehen Kameradschaft und Zusammenhalt. Beim Fußball zieht man auch als Team an einem Strang, das Tor schießt schlussendlich aber nur einer. Wenn in einer Kapelle ein oder zwei nicht ihr Bestes geben, bricht sie recht schnell auseinander.

Wenn du irgendwann auf deine Zeit als Kapellmeister zurückblickst, worauf möchtest du stolz sein? Im Grunde bin ich jetzt schon stolz, dass wir die Umstellung auf mich als neuen Kapellmeister gut gemeistert haben. Von außen mag es einfach wirken - „*mei, dirigiert halt jemand anderes*“. Aber als Musikant ist man es gewohnt, welche Stücke jemand wählt, wie jemand Einsätze gibt oder etwa Tempo vorgibt und dann kann ein Kapellmeisterwechsel einen Rückschritt für den Klangkörper bedeuten. Spätestens beim diesjährigen Wertungsspiel konnten wir unter Beweis stellen, dass der Wechsel gut geklappt hat. Ich hoffe einfach, dass wir das auch in Zukunft weiter so positiv umsetzen können und unsere Konzertbesucher sagen: „*Der Waidringer Musik, der hör ich einfach gerne zu.*“

Mario Millinger lernte Steirische Harmonika sowie Saxophon und trat 2004 der BMK Waidring bei. Er absolvierte die Leistungsabzeichen in Bronze, Silber und Gold auf dem Saxophon und war von 2008 bis 2015 Mitglied der Militärmusik Tirol. In dieser Zeit belegte er erste Dirigierkurse und studierte anschließend Saxophon mit Schwerpunkt Blasorchesterleitung am Landeskonservatorium Tirol bzw. der Außenstelle des Mozardeums und absolvierte zusätzlich den zweijährigen Lehrgang Blasorchesterleitung bei Mag. Hermann Pallhuber. Seit 2019 arbeitet Mario als Saxophonlehrer an den Tiroler Landesmusikschulen sowie dem Musikum Zell am See - Saalfelden und leitet zudem die LMS Big Band Wörgl.

200 Jahre



Musikkapelle Waidring

Die Bundesmusikkapelle Waidring wurde erstmals 1823 im Protokoll des so genannten *Jünglingsbundes* als eigenständiger Verein erwähnt und ist somit die älteste noch bestehende Vereinigung bei uns im Ort. Es war die Zeit nach den Tiroler Freiheitskämpfen, eine Zeit der Not und des wirtschaftlichen Elends, in welcher der Lehrer und Organist Blasius Wimmer die Musikkapelle gründete und so den Grundstein für die weiteren 200 Jahre legte. Über die darauffolgenden Jahrzehnte gibt es leider nur wenige Aufzeichnungen. Klar ist, dass es immer wieder einen Wechsel an der Spitze der Kapelle gab, dies aber der schnellen Entwicklung derselbigen keinen Abbruch tat. Zu Beginn des 20. Jahrhunderts war die Bundesmusikkapelle Waidring bei kirchlichen und weltlichen Festen nicht

mehr wegzudenken und erbrachte mit ihren Platzkonzerten im Sommer auch einen wichtigen Beitrag für die Entwicklung des heimischen Tourismus. Über die damalige Zeit schrieb LA Komm.-Rat Christian Huber 1973 im Kitzbüheler Anzeiger:

« Am Aufschwung unseres Ortes hat auch die Musikkapelle wesentlich beigetragen (...). Neben der Begleitung der Ortseinwohner bei Freud und Leid, konzertiert sie für unsere Gäste bei Platzkonzerten und gibt so den Urlaubern jene musikalische Note, die mithilft, unser schönes Land in aller Welt bekannt zu machen. »



Musikanten musizieren nach dem 2. Weltkrieg beim Heimkehrerkirchgang im Jahr 1946

Mit Entwicklung des Tourismus erhält die Musikkapelle einen zusätzlichen Aufgabenbereich und musizierte unter anderem etwa bei der Einweihung der Talsenalm im Jahr 1928



Musizieren zu Kriegszeiten

Mit Beginn des 1. Weltkriegs gab es eine Zäsur in der Entwicklung der Kapelle, da ein Großteil der damals ausschließlich männlichen Musikanten in den Krieg eingezogen wurde. Trotzdem versuchte man die Kapelle weiterhin aufrecht zu erhalten und konnte so nach Kriegsende im Jahr 1923 das 100-jährige Gründungsfest veranstalten. Weitere dokumentierte Höhepunkte waren die Einweihung der Vogeltenne oder der Talsenalm, musikalische Wanderungen zur Brennhütte beim Jakobifest, die erste Fahrt zu einem Musikfest, damals im vom Bäcker Josef Heigenhauser zur Verfügung gestelltem zweispännigen Fuhrwerk oder der erste Ausflug zum Königssee im offenen Lastwagen.

Während man in den ersten 100 Jahren vor allem in privaten Räumlichkeiten, einer Tischlerei, Gasthäusern und später einer Schulklasse probte, konnte 1936 das erste eigene Probelokal im Obergeschoß des Sennereigebäudes mit eigenem Baumaterial erbaut und eingeweiht werden. Nur drei Jahre später kam es durch den 2. Weltkrieg jedoch zum vorübergehenden Ende der Kapelle. Die Musikkapelle Waidring wurde mit ihrem gesamten Inventar dem

Reichsschützenbund unterstellt, eine Vielzahl der Musikanten verlor im Krieg ihr Leben oder kehrte nicht aus der Gefangenschaft zurück.

Auf Anfang: Nach 1945

Nach Jahren des Krieges wurde der Wunsch nach einer Kapelle von Seiten der Gemeinde und der Bevölkerung immer stärker und so wurde im Rahmen einer Versammlung 1946 beschlossen, die Musikkapelle neu zusammenzustellen.

Die Anfänge waren schwierig: Instrumente, Trachten oder Noten waren kaum noch vorhanden, die Kasse war leer und im Probelokal hielten sich zunächst die amerikanischen und später die französischen Soldaten auf. Mit großer Unterstützung aus der Bevölkerung konnte neues Inventar beschafft werden und so lud die BMK Waidring im August 1948 zum ersten großen Fest nach dem Krieg, dem 125-jährigen Jubiläumsfest. Trotz rationierter Lebensmittel



Kapellmeister Hermann Schreder und die Marketenderinnen Feichtinger Anna und Brandtner Leni (rechts) präsentieren die neue Tracht (1953)

oder auch nur wenigen Transportmöglichkeiten wurde das Fest mit rund 7.000 Besuchern zu einem vollen Erfolg und ein wichtiger gesellschaftlicher Beitrag nach Jahren des Verzichts. Ein großer Dank galt damals Ehrenkapellmeister Emil Salzmann, der die Kapelle bis zu seinem Einrücken zur Deutschen Wehrmacht 1939 leitete und nach dem Krieg maßgeblich am Wiederaufbau beteiligt war.

Erfolgreiche Vorreiter

Ab den 1950er Jahren begann für die Bundesmusikkapelle Waidring die wohl entwicklungsreichste Periode in der 200-jährigen Geschichte. 1953 wurde mit Unterstützung von Landtagspräsident Obermoser, der Gemeinde und der Bevölkerung die blaue Tracht angeschafft, welche wir bis heute an Festtagen tragen. Die „Ausgehtracht“, unsere graue Tracht, kam 1959 hinzu. Ein Jahr später folgte die Umstimmung von der Wiener Stimmung auf die Normalstimmung.

In den folgenden Jahrzehnten war die Musikkapelle Waidring oftmals Vorreiter in vielen Belangen: 1965 wurden etwa erstmals Saxophone in unserer Kapelle eingesetzt, Instrumente, die damals im Bezirk eine Neuheit waren. 1969 folgte die Percussion und 1975 die ersten Flöten, wodurch auch anspruchsvollere



Ab 1910 lädt die Musikkapelle wöchentlich zum Platzkonzert am Dorfplatz, der heutige Pavillon wird erst in den 1970er Jahren erbaut

Stücke und wiederum im Vergleich zu anderen Kapellen früh moderne Werke intoniert werden konnten. Ein Novum in der regionalen Blasmusikszene war auch die Aufnahme von Mädchen in der Kapelle: 1974 traten Ingrid Kienpointner und Anita Schreder auf der Trompete dem Verein bei und waren gemeinsam mit einer Kössener Musikantin, die ersten Musikantinnen im Musikbezirk. Wie ungewöhnlich das selbst 25 Jahre später war, zeigt ein Artikel aus dem Alpenkurier Spezial aus dem Jahr 1995:

« Ein Vorbild der praktizierenden Emanzipation ist die BMK Waidring (...).

Jene, die Frauen ein dauerhaftes musikalisches Engagement nicht zutrauen, irren gewaltig. Die Liebe vieler Frauen zur Musik ist so stark, daß sie auch nach der Eheschließung und Familiengründung der Blasmusik ungebrochen die Treue halten (...) und damit tragen Frauen überdies dazu bei, daß die Musikkapellen in unserem Bezirk erhalten bleiben. »

Doris Kröll, geborene Schreder, war später übrigens die erste Musikantin im Bezirk, die zwei Jahrzehnte ununterbrochen in einer Blasmusikkapelle mitwirkte.

Die Ära Hermann Schreder

Maßgeblich verantwortlich für den Erfolg der Waidringer Kapelle in der damaligen Zeit war neben den engagierten Musikanten und Musikantinnen vor allem Ehrenkapellmeister Hermann Schreder. Mit nur 18 Jahren wurde er 1953 zum Kapellmeister gewählt und prägte in seiner 46-jährigen Schaffensperiode dieselbige wie kaum ein anderer. Sein Mut zu Neuem, innovative Ideen und vor allem auch sein



Die Musikkapelle im damaligen Freizeitzentrum im Jahr 1991, eines der ersten Gruppenfotos mit Musikantinnen.



Gruppenbild vom dreitägigen Ausflug nach Budapest und zum Plattensee im Jahr 1970



Auf Einladung fuhr die Kapelle unter anderem nach Antwerpen, bei Konzertfahrten immer in Tracht.



Festakt am Dorfplatz beim 180-jährigen Jubiläumsfest 1983, welches damals über sechs Tage verteilt stattfand.

hoher musikalischer Anspruch zeigten Wirkung: Dies bewies die BMK Waidring nicht nur bei einer Vielzahl an Frühjahrs- und Cäciliakonzerten, sondern vor allem auch den Bezirkswertungsspielen, bei denen wir von 1965 bis 1979 durchgehend den ersten Platz erreichten.

Mit dem Maskenball in den 1950er Jahren, den Wunsch- oder Gartenkonzerten, dem sogenannten Sommernachts-Rummel und der Organisation des 1. Dorffestes 1966 leistete die BMK Waidring seit jeher einen großen gesellschaftlichen Beitrag. Vor allem auch die Platzkonzerte waren und sind sowohl bei Einheimischen als auch Gästen beliebt und bis heute Fixpunkt im Sommer. Bis in die 1970er Jahre fanden die Konzerte auf einer wöchentlich aufgebauten Bühne vor dem ehemaligen Spar Kaufhaus, heute Intersport Kienpointner, am Dorfplatz statt. Erst unter Obmann Karl-Heinz Foidl wurde 1976 der heutige Musikpavillon erbaut. Nur drei Jahre später wurde das neue Probelokal im Schulhaus bezogen und 1998 schließlich das bis heute aktive Probelokal in der damals neu errichteten Turnhalle.

Musizieren über den Grenzen

Eine weitere Besonderheit im Vereinsleben der Waidringer Musikkapelle war die Vielzahl an Ausflügen, die ab den 1950er Jahren mindestens einmal jährlich über die Bezirksgrenzen hinaus führten. Vom Bodensee, dem Großglockner, Graz, Kärnten oder Wien über die Dolomiten, den Como oder Gardasee sowie Rom und Venedig bis hin nach Budapest, Antwerpen, Belgien, Frankreich, ins damalige Jugoslawien oder die damalige BRD: Im Rahmen von Konzertfahrten, Ausflügen, auf Einladung von Gönnern oder Vereinen sowie Werbefahrten mit dem Tourismusverband waren die Musikanten quer durch Europa unterwegs, ein Privileg in der damaligen Zeit hinsichtlich der Mobilität und der finanziel-

Elf Männer und
eine Frau:
UNSERE OBLEUTE
SEIT DEM JAHR 1951.

25. Oktober 1962
bis 5. Jänner 1975
Ehrenmitglied
Gottfried Rier

5. Jänner 1976
bis 5. Jänner 1979
Ehrenmitglied
Karl Heinz Foidl

5. Jänner 1951
bis Sommer 1962
Foidl Benedikt

26. März 1975
bis 5. Jänner 1976
Christian Huber

5. Jänner 1979
bis 5. Jänner 1982
Peter Brandstätter

Gruppenfoto der Bundesmusikkapelle
Waidring mit Kapellmeister Josef
Niedermoser im Mai 2003

len Möglichkeiten. Im Berliner Kurier wurde 1961 notiert:

« Mit viel Beifall bedacht, eine 40 Mann starke Blaskapelle aus Waidring in Tirol. Sie trugen Kniehosen, weiße Strümpfe und blaue Gehröcke, die Bürgertracht aus dem Jahre 1800. Mit von der Partie waren zwei „Schützenliesel“, die kleine Fässchen mit stärkendem Enzian bei sich trugen. »

Im Jahr 1999 endete eine Ära: Nach 46 Jahren an der musikalischen Spitze der Kapelle, und 51 Jahren Mitglied der BMK Waidring legte Hermann Schreder sein Kapellmeisteramt nieder. Für sein Engagement und seine Innovationskraft erhielt er unter anderem das Goldene Ehrenzeichen der Gemeinde Waidring, das Verdienstkreuz sowie die Verdienstmedaille in Gold des österreichischen Blasmusikverbands und ist Ehrenbezirksobmann des Musikbezirks St. Johann. Im Rahmen seines Abschiedskonzertes im Dezember 1999 wurde er zudem zum Ehrenkapellmeister der BMK Waidring ernannt.

Als Kapellmeister folgte Josef Niedermoser aus St. Jakob in Haus, der die Aufgabe von 2000 bis 2018 ausübte. Niedermoser leitete zuvor die



Musikkapelle Mieders, war Mitglied der Postmusik Innsbruck und zog Anfang des Jahrtausends zurück in seine Heimat ins Pillerseetal.

Zwickt's mi

Höhepunkte in seiner fast 20-jährigen Zeit in Waidring waren neben der Fahrt zum Tiroler Ball in Wien oder dem Bezirksmusikfest bei uns im Ort, sicherlich die Vielzahl an Konzerten, bei denen die Waidringer Musikkapelle das Publikum immer wieder mit Schmankerl überraschte. Sei es im wörtlichen Sinne beim Krapfenwunschkonzert oder musikalisch mit den hochkarätigen Gastsolisten Werner Angermair von der Militärmusik Tirol auf der Klarinette oder der heutigen Soloflötistin der Bamberger Symphoniker, Daniela Koch, sowie moderne Gesangseinlagen von Georg Friedl (Jabberwalky), der Musicalsängerin Kathrin Unterrainer oder unserer drei Mitglieder Sarah, Maria und Christina. Bekanntester *Gastmusiker* war aber sicherlich Austropop

Legende Wolfgang Ambros, der 2004 das Stück „Ambros in Concert“ nach einem Arrangement von Militär-Kapellmeister Major Hannes Abfolterer gemeinsam mit der Musikkapelle seiner Wahlheimat uraufführte. Selbiges Stück ist auch auf der bisher letzten CD Veröffentlichung mit dem Titel „So klingt's bei uns“ aus dem Jahr 2005 zu hören.

Wieder einmal Neuland betrat die BMK Waidring mit ihrem Frühjahrskonzert 2018. Im Rahmen einer Projektzusammenarbeit wurde der erst 20-jährige Daniel Neuschmied für die Leitung des Frühjahrskonzertes engagiert. Nur ein Jahr später kehrte Ehrenkapellmeister Hermann Schreder gemeinsam mit Kapellmeister Mario Millinger im Rahmen des Generationenkonzertes zurück ans Dirigentenpult. Letzterer übernahm im Jahr 2018 die musikalische Leitung unserer Kapelle und führt dieselbige nun auch ins 200-jährige Jubiläumsjahr.

5. Jänner 1982
bis 4. April 1985
Leonhard Millinger

5. Jänner 1991 bis 5. Jänner 2002
sowie von 5. Jänner 2012 bis 5. Jänner 2015
Richard Rier

10. März 2006
bis 5. Jänner 2012
Gerhard Schreder

Seit 5. Jänner 2021
Sylvia Zöggeler

3. April 1985
bis 5. Jänner 1991
Gottfried Flatscher

5. Jänner 2002 bis 5. Jänner 2005
& 5. Jänner 2015 bis 5. Jänner 2018
Peter Kogler

5. Jänner 2018
bis 5. Jänner 2021
Markus Millinger

2023

Ehrenmitglieder im Kurzportrait

Ein Verein wie die Musikkapelle lebt vom Einsatz, dem Engagement und der Begeisterung seiner Mitglieder. Umso mehr freut es uns, wenn manche mehr als ihr halbes Leben dem ehrenamtlichen Musizieren in unserer Kapelle oder der Leitung unserer Musik widmen. Rund 2.200 Ausrückungen absolvierten unsere Ehrenmitglieder *jeweils* im Laufe ihrer über 50-jährigen Mitgliedschaft. Hinzu kommt Probenarbeit, Tätigkeiten im Ausschuss oder bei Festlichkeiten sowie Ausrückungen mit den Weisenbläsern.

HERMANN SCHREDER 46 JAHRE KAPELLEMEISTER

Hermann erlernte bei Emil Salzmann das Es-Horn, trat 1949 auf dem Bassflügelhorn der Kapelle bei und wurde mit nur 18 Jahren zum Kapellmeister gewählt. Diese Position erfüllte er 46 Jahre lang und sorgte für die hohe musikalische Qualität unserer Kapelle. Von Beginn an übernahm Hermann auch die Ausbildung des Nachwuchses und unterrichtete über die Jahre hinweg 104 Musikschüler. Im Jahr 2000 beendete Hermann seine musikalische Laufbahn und erhielt für seinen Einsatz die Urkunde zum Ehrenkapellmeister, zudem ist Hermann Ehrenbezirksobmann.



GOTTFRIED RIER 55 JAHRE AKTIVER MUSIKANT

Gottfried Rier kam im Alter von 7 Jahren mit seiner Familie nach Waidring und trat 1948 der Musikkapelle bei. Bis auf eine kurze Zeit auf der Trompete, spielte Gottfried durchgehend das Flügelhorn in der Kapelle und bei den Weisenbläsern. Von 1962 bis 1975 war er Obmann und viele weitere Jahre als Ausschussmitglied tätig. Zudem führte er bis 2015 handschriftlich und mit viel Liebe und Genauigkeit unsere Chronik. Nach 55 Jahren beendete Gottfried seine musikalische Laufbahn beim Cäciliakonzert 2003 und erhielt die Ehrenmitgliedschaft der BMK Waidring.



ANTON SCHWAIGER 55 JAHRE AKTIVER MUSIKANT

Toni Schwaiger erlernte Trompete bei Ehrenkapellmeister Hermann Schreder und trat am 1. November 1954 der Musikkapelle bei. Ab Jänner 1966 spielte Toni das Horn, dem er bis zu seinem Austritt im Jahr 2010 treu blieb. Zum Teil auch alleine im Register, was besonders viel Engagement und Einsatz erforderte. Auch im Ausschuss war Toni viele Jahre als Beirat und vor allem auch als Kassaprüfer tätig. Im Sommer 2009 wurde Toni für seinen jahrzehntelangen Einsatz die Ehrenmitgliedschaft der BMK Waidring überreicht.





JOHANN MILLINGER
55 JAHRE AKTIVER MUSIKANT

Johann Millinger erlernte Bass bei Ehrenkapellmeister Hermann Schreder und trat am 28. Juni 1963 in die Musikkapelle ein. Er war Mitglied der Militärmusikkapelle Salzburg und bildete 55 Jahre lang auf der Tuba das klangliche Fundament unserer Musikkapelle. Zusätzlich war Hans als Vizeobmann sowie Beirat tätig und darüber hinaus langjähriges Mitglied der Waidringer Weisenbläser. 2014 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen, 2018 beendete Hans seine musikalische Laufbahn.



ANDREAS SCHREDER
53 JAHRE AKTIVER MUSIKANT

Andrä Schreder erlernte Trompete bei Ehrenkapellmeister Hermann Schreder und trat am 28. April 1965 auf dem Horn in die Musikkapelle ein. Kurz darauf wechselte er ins Trompetenregister, wo er bis zu seinem Austritt 2018 musizierte. Andrä war verlässlicher Musikant und auch bei Arbeitseinsätzen, etwa bei Festen, einsatzfreudig und loyal. Beim Frühjahrskonzert 2016 wurde Andrä die Ehrenmitgliedschaft der BMK Waidring überreicht.



KARL HEINZ FOIDL
51 JAHRE AKTIVER MUSIKANT

Karl Heinz Foidl erlernte Ventilposaune bei Ehrenkapellmeister Hermann Schreder und trat am 1. Mai 1967 als Posaunist in die Musikkapelle ein. 1977 wechselte er zum Euphonium und später aufs Bariton, wo er bis zum Ausscheiden aus der Kapelle 2018 musizierte. Heinz war von 1976 bis 1979 Obmann und foxierte als solcher unter anderem den Bau des Pavillons. Zudem initiierte er mit Unterstützung seiner Frau Hilde das Krapfenwunschkonzert oder den Adventhoangascht. Beim Frühjahrskonzert 2018 wurde Karl Heinz die Ehrenmitgliedschaft der BMK Waidring überreicht.



BLASIUS WIMMER
SEIT 53 JAHREN AKTIVER MUSIKANT

Blasius Wimmer erlernte Flügelhorn bei Ehrenkapellmeister Hermann Schreder und trat 1969 der Musikkapelle bei. Seit 53 Jahren ist Blasius treuer Flügelhornist, zudem war er im Ausschuss als Schriftführer tätig und ist seit Jahren Mitglied der Waidringer Weisenbläser. Beim Frühjahrskonzert 2022 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der BMK Waidring überreicht. Ein schöner Zufall: Im Jubiläumsjahr 2023 ist ausgerechnet der Namensvetter unseres Gründers, Blasius Wimmer, längstdienender aktiver Musikant. Und mit Sohn Stefan und Enkel Niklas sind gleich drei Generationen der *Wimmers* in der Kapelle aktiv.

In Dankbarkeit gedenken wir aller unserer verstorbenen Musikkameraden, die unsere Kapelle zu dem machten, was sie heute ist.



Wie war das früher?

Es ist etwas besonderes, wenn ein Verein im 200. Jubiläumsjahr nicht nur sieben Ehrenmitglieder zählt, sondern diese auch Einblick in die vergangenen 80 Vereinsjahre geben können. Unseren beiden ältesten, Gottfried Rier und Hermann Schreder, durften wir 10 Fragen rund um Ausbildung, Zusammenhalt und Entwicklung der BMK Waidring stellen.

Ihr seid Ende der 1940er Jahre der Kapelle beigetreten. Wie ist das damals entstanden?

Hermann: Wir waren eine Gruppe Burschen und einer hatte die Idee zur Musikkapelle zu gehen. Eines ist zum anderen gekommen und so haben wir im Herbst beim damaligen Kapellmeister Emil Salzmann begonnen ein Instrument zu lernen. Am darauffolgenden 1. Mai sind wir auch schon ausgerückt! Und so ein Haufen junger Burschen hält zusammen: Wenn einer meinte, er höre auf, hat ein anderer gesagt: „Ah ge, mach weiter!“ Und heute sitzen manche von uns am Stammtisch immer noch zusammen.

Gottfried: Manche haben am 1. Mai nach nur einem halben Jahr Musikunterricht zumindest ein bisschen etwas zusammen gebracht, aber manche halt einfach gar nichts. Wie das geklungen hat, ist eine andere Frage, aber so war das damals.

Hermann: Dann wurde Edenhäuser Vitus Kapellmeister, aber eher aus der Not heraus. Ein Musikkamerad meinte dann, ob ich nicht Lust hätte mit ihm zum Kapellmeisterkurs nach Rotholz zu fahren. Am gleichen Tag haben wir mit dem Fahrrad den Vitus im ganzen Ort gesucht und beim Wastl schließlich gefunden. Ich habe ihm erzählt, dass es die Möglichkeit gibt und er

meinte: „Ja, des tuast!“ Und so habe ich den Kurs besucht und bin 1953 Kapellmeister geworden.

Musikschulen gab es erst ab den 1960er Jahren, die sich in den 1990ern zu den Landesmusikschulen zusammenschlossen und eine musikalische Ausbildung im ländlichen Raum ermöglichen. Wie kam man zu euren Anfangszeiten zum Musikunterricht?

Gottfried: Der örtliche Kapellmeister war zugleich Musikschullehrer und nach einem halben Jahr ist man auch schon zur Musik gekommen. Instrument hat man einfach das bekommen, was da war und die Kapelle damals gebraucht hat. Ich habe damals gleich zum Flügelhorn gegriffen!

Hermann: Auch damals gab es gute Musikanten, aber es wurde sehr viel übers Gehör musiziert, genau so wie eher die Melodie anstelle des Taktes dirigiert wurde. Der alte Stöckl Hans sagte einmal: „Wie geht des - sing mir das vor!“ Dann hat er es einmal gehört und schon hat er es gespielt! Bei einem anderen Stück meinte Thum Andrä einmal eine Stelle auf der Klarinette kann man nicht spielen. Dann habe ich mir selber Klarinette beigebracht und als er es das nächste Mal sagte, habe ich es ihm einfach vorgespielt!

Musikalisch hat sich seit den 1950er Jahren viel getan. Wie konntest du das umsetzen, Hermann?

Hermann: Sepp Tanzer hat beim Kapellmeisterkurs gesagt, dass man Dirigieren nicht lernen kann, man muss es einfach können! Ich habe viel von den damaligen Kapazundern durch zusehen gelernt und versucht Dinge, wie etwa Harmonielehre, umzusetzen. Durch das viele Proben wurden wir immer besser und ich habe extra schwierige Stücke ausgewählt, damit zuhause geübt wurde. Mancher hat schon gefragt: „Wofür lernen wir das, das können wir ja beim Platzkonzert nicht spielen!“ Aber das war alles Übung, die sich ausgezahlt hatte. Das merkte man auch, wenn Musikanten aus unseren Reihen zur Militärmusik kamen. Einmal hätte ich dringend einen Bass gebraucht und bei der Salzburger Militärmusik nachgefragt, ob Schöttl Hans für die Ausrückung nicht frei bekommen könnte. Meinte der Kapellmeister: „Na, den Hans kann ich dir nicht geben, aber einen anderen bekommst du!“

In den Nachkriegsjahren erfährt unsere Musikkapelle einen enormen Aufschwung. Lag das auch daran, weil Musik für die Musikanten und die Bevölkerung eine willkommene Ablenkung war?

Gottfried: Es war bestimmt keine einfache Zeit und unsere Konzerte waren etwas Besonderes, denn viele Veranstaltungen gab es damals nicht. Wir hatten immer viel Publikum bei unseren Platzkonzerten und man darf nicht vergessen, dass die Zuhörer damals zu Fuß gekommen sind, auch von weiteren Ortsteilen entfernt. Aber es sind ab den 1950er Jahren auch laufend junge Musiker dazu gekommen, die motiviert waren, zusammen gehalten und angepackt haben. Dadurch kam auch unser Erfolg über die Jahre.

Der angesprochene Zusammenhalt ist sicherlich eine Besonderheit der Musikkapellen. Woraus ergibt sich eurer Meinung nach diese Gemeinschaft?

Hermann: Musikkapellen unterscheiden sich durch ihre Struktur von anderen Vereinen. Bevor jemand zur Kapelle kommt, investiert er drei Jahre in die Ausbildung ohne ein Erfolgserlebnis zu haben, was man jedoch für die Motivation oft brauchen würde. Ich will keinen Verein marginalisieren, aber bei den meisten trete ich bei und rücke am nächsten

Ältere Musikanten im Jahr 1991:

*Hinten: Heigenhauser Georg, Grander Hugo,
Kogler Peter und Rier Gottfried
Vorne: Fischer Josef, Foidl Pepp,
Schreder Hermann, Schwaiger Toni
und Endstrasser Hansjörg*

Tag aus. Das funktioniert bei der Musikkapelle nicht und wenn man so viel Zeit in die Ausbildung oder später in die wöchentlichen Proben und Ausrückungen investiert, bekommt es einen höheren persönlichen Stellenwert.

Gottfried: Bei der Musikkapelle zu sein war für uns auch ein Grund, warum wir überhaupt ausgehen durften! Vom Ascherbauer ging man nicht einfach so zu Fuß ins Dorf, aber geprobt werden musste - ganz egal bei welchem Sauwetter. Das hat uns zusammengeschweißt und der Erfolg hat auch dazu beigetragen.

Von Antwerpen über Berlin bis hin ins damalige Jugoslawien: Mindestens einmal jährlich war die Musikkapelle auf Ausflug oder Werbefahrt. Wie kam das?

Gottfried: Ausflüge haben wir durch das Dorffest finanziert. Wir waren eine junge Clique, die anpackte: Dadurch wurde das Fest ein Erfolg und wir konnten Ausflugsfahrten machen. Urlaube hat es damals nicht gegeben und somit war es für uns Musikanten eine schöne Zeit, wenn wir wohin gefahren sind!

Hermann: Da wir uns als Kapelle einen Namen gemacht haben, wurden wir auch von Gönnern, Veranstaltern oder dem Tourismusverband eingeladen. Auf Werbefahrten wurden Tirol und Waidring vorgestellt und wir haben mit Tracht und Musik Werbung gemacht. Die Fahrten waren ein Privileg und man muss heute noch staunen, wo wir überall herum gekommen sind. Auf Einladung waren wir auch beim *Spiel ohne Grenzen*, einer damals populären Fernsehshow in Deutschland. Beim Einmarsch haben wir dann unseren Taferlträger, den Kienpointner Gerhard, verloren. Er ist links gegangen und wir nach rechts!

Das erste Dorffest in der Region, das erste Frühjahrskonzert und die erste Kapelle mit einem Saxophon sowie Flötenregister. Warum war die Musikkapelle





Mader Sepp und Rier Gottfried bei ihrer letzten Ausrückung im Jahr 2003 nach 42 und 55 Jahren als Musikant

so oft Vorreiter?

Hermann: Auch wenn das damals nicht üblich war, habe ich oftmals auswärtige Literatur ausgewählt. Das Problem war nur die Besetzung, die sich von der unsrigen unterschied. Plötzlich brauchte es etwa Cornet, Flügelhorn und Trompete und wir hatten nur eine Gattung Flügelhorn! Langfristig bauten wir daher neue Instrumente ein, wie etwa Saxophon oder die Flöten. Am Anfang musste ich aber jonglieren und habe die Stücke umgeschrieben. Dabei habe ich mich selber manches Mal gewundert, dass die alten Musikanten das alle so mitmachten.

Gottfried: Wir mussten uns schon umstellen auf die neue Literatur und es gab auch kritische Äußerungen, wie „Mir hast alles raus gestrichen!“ Aber schlussendlich hat es geklappt und bei den Konzerten merkten wir, dass viele auswärtige Zuhörer und Kapellmeister neugierig waren, was wir Waidringer so spielten.

Und wie war das, als Frauen zur Kapelle kamen?

Hermann: Mädchen in der Blasmusik waren damals tatsächlich etwas komplett ungewöhnliches, nur bei der Kössener Musikkapelle gab es schon eine Musikantin. Eines Tages sagte Kienpointner Ingrid, eine Freundin meiner Tochter, zu mir: „Was wäre, wenn wir auch einmal musizieren würden?“ Dann dachten wir uns, warum eigentlich nicht und so kamen 1975 Ingrid und Anita auf der Trompete zur Kapelle.

1955 nahm die Kapelle erstmals an einem Wertungsspiel teil, damals in Ruhpolding. Wie wichtig sind Wettbewerbe aus eurer Sicht?

Hermann: Ich war ein großer Befürworter der Wertungsspiele, was anfangs nicht bei allen der Fall war. Aber ich hatte das Gefühl, sie bringen einige Vorteile: Die Musikanten haben sich bei der Probenarbeit noch einmal mehr zusammengerissen. Und durch unsere guten Ergebnisse erarbeiteten wir uns einen besseren Stellenwert in der Region, da uns ja auch die anderen Musikkapellen zuhörten. Der ein oder andere behauptete zwar, dass wir einen Obmannvorteil durch

mich hatten, da ich auch Bezirksobmann war zu der Zeit. Beim Wertungsspiel in Kössen habe ich zu Florian Pedarnig gesagt, dass er uns gerade deshalb streng bewerten sollte, da meinte er nur: „Jetzt hörst du aber auf, euch wird gar nichts geschenkt, es könne jeder sein Bewertungsformular sehen!“

Gottfried: Wir Musikanten wussten ja auch lange nicht, welches Stück Hermann beim Wertungsspiel auflegt. Studiert haben wir einige, aber erst die Woche davor hat er dann gesagt: „Das wird’s!“

Wenn ihr auf 50 Jahre Musikantenleben zurückblickt, was waren für euch persönlich die schönsten Momente bei der Musikkapelle?

Hermann: Für mich als Kapellmeister war es am schönsten, wenn wir ein schweres Stück einstudiert haben und es beim Konzert gut angekommen ist. Wenn einfach der Zusammenhalt in der Kapelle da war, Musikanten begeistert waren und mit gemacht haben - das waren die schönsten Momente.

Gottfried: Und für mich war es am schönsten, wenn eine Auslandsfahrt funktioniert hat. Wir waren viel unterwegs und als Obmann lag die Organisation in meiner Hand. Aber das ist mir im Blut gelegen, auch in der Arbeit hatte ich die ganze Werkstatt voll und musste organisieren. Es ging nicht immer alles so wie man meint, aber das ist ja überall so.

Danke Gottfried und Hermann für das Gespräch!

HÖRTipp: Noch mehr Geschichten von früher gibt es im Gespräch von Florian und Sonja vom Podcast „Auf an Ratscha im Pillerseetal“ mit Gottfried und Hermann. Nachzuhören auf allen gängigen Podcast Plattformen.



Musik

bedeutet für mich ...

Dass Musik einen großen Stellenwert im Leben unserer Musikantinnen und Musikanten einnimmt, zeigt sich allein dadurch, dass sie an rund 70 Tagen im Jahr proben oder ausrücken. Aber was bedeutet Musik für unsere Musikantinnen und Musikanten? Wir haben bei sechs unserer Mitglieder nachgefragt.



„Musik verbindet für mich Alt und Jung. Der Austausch zwischen mehreren Generationen und das gemeinsame Musizieren bringt uns alle näher.“

Katharina Steiner,
Fagott



„Musik bedeutet für mich Gemeinschaft, Zusammenhalt, Treffpunkt für verschiedene Generationen, Proben, Musizieren, Feiern und Traditionen pflegen. Musik ist die Sprache der Seele, sie verbindet die Menschen.“

Peter Kogler, Tuba



„Musik bringt Freude und ist ein wunderbarer Ausgleich zum Alltag. Die Kameradschaft zwischen Jung und Alt ist etwas Wunderschönes und eine Bereicherung für alle.“

Katrin Foidl,
Klarinette



„Freude und Dankbarkeit! Gemeinsam musizieren und das Dorfleben über's Jahr mit harmonischen Klängen zu begleiten und gestalten.“

Josef Foidl,
Klarinette



„I bin gean bei da Musi und mid a bor guade Freind is glei drei moi so toll. Proben bleibt nid aus, owa wenn man a bearigs Konzert spuid, woasma dasis auszoid hod.“

Elisabeth Schlechter, Flöte



„Musik bedeutet für mich, jedes Gefühl ohne Worte ausdrücken zu können. Musik berührt die Herzen in jeder Lebenslage.“

Reinhard Flatscher,
Saxophon



ZUKUNFTS musik

Dass wir unser 200-jähriges Bestehen feiern können ist unter anderem nur möglich, da über Jahrhunderte junge Menschen immer wieder für Blasmusik begeistert werden konnten. Deshalb stellt die Jugend- und Nachwuchsarbeit heute auch einen der wichtigsten und zeitintensivsten Aufgabenbereiche in einer Musikkapelle dar.

Über Jahrzehnte war der Kapellmeister für den Musiknachwuchs zuständig, auch indem er Musikschüler ausbildete und somit zur Kapelle brachte. Erst 1991 wurde die Position des Jugendreferenten geschaffen, welche damals von Heinz Foidl besetzt wurde. Mit den heutigen Aufgaben hatte es aber nur wenig gemein: In erster Linie ging es darum die Urkunden für die sogenannten Jungmusiker Leistungsabzeichen, welche im Rahmen der Ausbildung an den Landesmusikschulen absolviert werden, bei Kon-

zerten zu überreichen. Nachdem Heinz 1994 Obmannstellvertreter wurde, ist die Position des Jugendreferenten vorerst nicht nachbesetzt worden.

ERSTE AUSFLÜGE & AUFTRITTE

Im Jahr 2000 wurde das Referat unter Kapellmeister Josef Niedermoser wieder besetzt, wobei Karl Millinger Jugendreferent, Kapellmeisterstellvertreter und für ein Jahr den Notenwart besetzte - nur 23 Jahre später aufgrund des gewachsenen Aufwands nicht mehr vorstellbar. In den Jahren 2006 bis 2009 begann Heinz Foidl schließlich damit, die Jugendarbeit in der Kapelle auszubauen. Für die Kameradschaft wurden erste Jungmusikerausflüge, wie etwa zum Bogenschießen, organisiert. Darüber hinaus wurde die Instrumentenvorstellung für die Volksschüler der 4. Klasse eingeführt. An diesen Vormittagen haben wir die Möglichkeit, den Kindern die ein-

zelnen Instrumente genauer vorzustellen und somit vielleicht den Anstoß für eine Ausbildung in der Landesmusikschule zu geben. Und auch der Adventhoangascht ab 2004 unter der Leitung von Musiklehrer Michael Sojer war musikalisch gesehen ein Nachmittag für den Nachwuchs, wo Musikschüler und Jungmusikanten in Ensembles und mit der Bläserklasse Erfahrungen vor Publikum sammeln konnten.

NEUES LEITUNGSTRIO

Vor rund 10 Jahren wurde das Amt des Jugendreferenten vom Blasmusikverband aufgewertet und gleichgesetzt mit dem Obmann bzw. der Obfrau. Seit 2015 ist Christiane Foidl für die Jugendarbeit in unserer Kapelle zuständig und man kann mit Sicherheit sagen, dass nur Dank ihres großen Engagements so viele Jungmusikantinnen und Musikanten in den letzten Jahren unserer Kapelle beigetreten sind.

Du lernst ein Instrument und möchtest gerne Mitglied in unserer Kapelle werden? Oder du möchtest ein Instrument lernen, weißt aber nicht welches? Unsere Jugendreferentin Christiane Foidl freut sich auf dich!

Jugendreferenten haben heute nicht nur administrative Aufgaben, etwa betreffend Datenverarbeitung, oder hinsichtlich Jugendschutz. Vielmehr geht es darum, die Jugendlichen beim Start sowie während ihren ersten Jahre in der Kapelle zu unterstützen. Beim gemeinsamen Spiel geht es nicht nur um das eigene Instrument, sondern vor allem um das Zusammenspiel und den Zusammenhalt, was sich wiederum auf das gesamte Leben übertragen lässt. Natürlich ist es Aufgabe aller Mitglieder die Jungmusiker in die Register zu integrieren und einen ganzheitlichen Blick auf Musik zu geben, unsere Jugendreferentin ist aber erste Kontaktperson, sowohl für den Nachwuchs, als auch die Eltern.

Bei gemeinsamen Ausflügen werden die Kameradschaft gepflegt und Freundschaften geschlossen. Zudem werden von der Jugendreferentin je nach Bedarf eigene Proben für unsere Jungmusikanten oder auch Schnupperproben, wo sie Erfahrungen sammeln können, aber keine Auftritte absolvieren, organisiert. Dabei geht es auch darum zu lernen, wie man sich in einen Klangkörper integriert und welchen Beitrag jeder leisten kann.

BLÄSERWOCHE & JUGENDORCHESTER

Ein wichtiger Part ist auch die Betreuung jener Musikschüler, die noch gar nicht Teil unserer Kapelle sind. Nicht alle haben das Ziel, in einem Musikverein zu musizieren. Daher braucht es gezielte Arbeit durch die Jugendreferentin, beispielsweise indem sie sich um Leihinstrumente kümmert oder die Jugendlichen für das erweiterte Angebot der LMS begeistern kann. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet etwa die Jungbläserwoche in der Weitau, oder das Jugendblasorchester Pillersee Connection, welches von Andreas Wörter geleitet wird. Jugendliche haben heute die Möglichkeit für eine tolle musikalische Ausbildung in der Region und wir als Bundesmusikkapelle freuen uns einen wichtigen Beitrag dazu zu leisten.

UNSERE DERZEIT JÜNGSTE MUSIKANTIN:

LENI SEISL

Ich bin bei der BMK Waidring seit ... 5. Jänner 2023 und meine erste Ausrückung als Musikantin war bei unserem diesjährigen Frühjahrskonzert.

Klarinette lerne ich ... seit 5 Jahren bei Lehrer Thomas Reiner in der Landesmusikschule und habe 2022 das bronzene Leistungsabzeichen mit ausgezeichnetem Erfolg erspielt. Bevor ich mit dem Klarinettenspielen begonnen habe, habe ich Block- und Altflöte gespielt.

Mein Lieblingsstück bei der Musikkapelle ist ... *Musicals Fantasy*, weil ich Musicals und Filmmusik gerne mag.

Zur Musikkapelle gekommen bin ich ... durch meine Oma Ingrid, die selbst eine der ersten beiden Trompeterinnen bei der Musikkapelle war und mich anfangs etwas gegen meinen Willen von der Musikkapelle überzeugt hat!



UNSER ÄLTESTER MUSIKANT:

LEO MILLINGER

Ich bin bei der BMK Waidring seit ... 18. April 1971 und meine erste Ausrückung war das Hochzeitsständchen für unsere Marketenderin Rosi Wimmer. Ich war der erste Zugposaunist bei uns in der Kapelle, bis dahin hatten wir nur Ventilposaunen.

Zugposaune gelernt habe ich ... ab Frühjahr 1970 bei unserem Kapellmeister Hermann Schreder und dem Oberndorfer Musikanten Michael Lichtenegger, der damals einer der wenigen Zugposaunisten in der Region war. Das bronzene Leistungsabzeichen habe ich später bei der Militärmusik absolviert, so war das üblich.

Mein Lieblingsstück bei der Musikkapelle ist... *The Jungle Book* aufgrund der vielen verschiedenen Rhythmen.

AUSSCHUSS



Hintere Reihe von links: Trachtenwart **RAINER ZECHNER**, Kassier **FABIAN FOIDL**, Zeugwart **DANIEL FOIDL**, Vizeobmann und Festausschussobmann **MARKUS MILLINGER** sowie Kapellmeister **MARIO MILLINGER**

Vordere Reihe von links: Schriftführerin **MARLENE KUNZE**, Obfrau **SYLVIA ZÖGGLER** und Jugendreferentin **CHRISTIANE FOIDL**

Nicht im Bild: Notenwart **DAVID HEIGENHAUSER** und Beirat **JOSEF FOIDL**

Statik

Tragwerksplanung

Planungskoordination

Baustellenkoordination



Plantec Dr. Christian Rehbichler ZT GmbH

Staatlich befugter und beeideter Ziviltechniker

Jochberger Straße 24 . 6370 Kitzbühel

T +43 5356 72906 . office@plantec.at . www.plantec.at

**PLAN
TEC**

IMPRESSUM:

Inhalt & Gestaltung: Bundesmusikkapelle Waidring, Christiane Hochfilzer, Peter Kogler, Peter Kiki, Christina Zechner-Millinger

Fotos: Peter Kiki Media, Land Tirol/Simon Rainer, die Fotografen, Bundesmusikkapelle Waidring

Druck: Hutter Druck, Birkenstraße 5, 6380 St. Johann in Tirol



FAGOTT



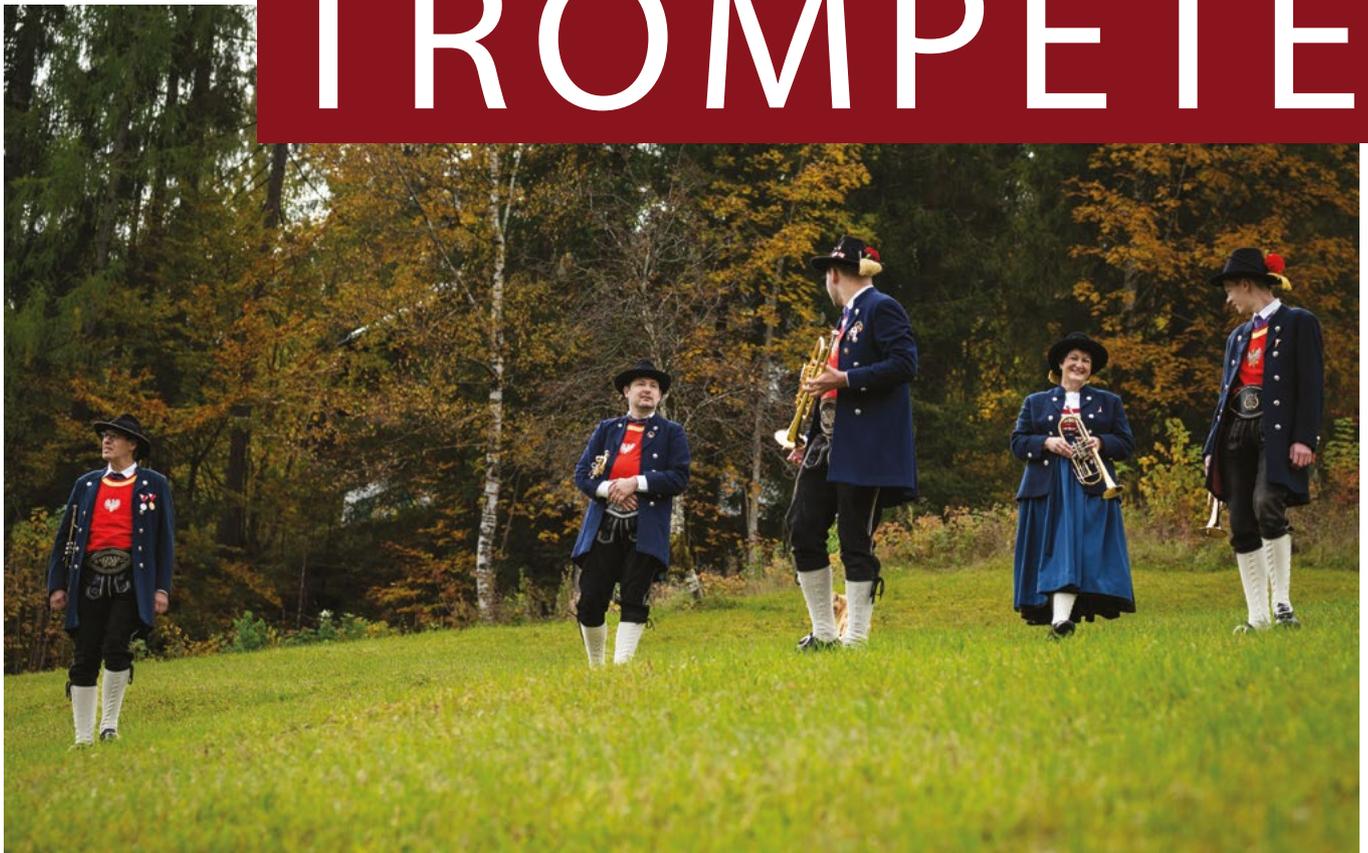
Von links:
Unsere Fagottistinnen
EVA SEIBL (Mitglied
seit 2015) und
KATHARINA STEINER
(Mitglied seit 2007)





Von links: **MARKUS MILLINGER** (Mitglied seit 2000), **ELIAS PREINDL** (Mitglied seit 2022), **MARTINA ZELGER** (Mitglied seit 2020), **FABIAN FOIDL** (Mitglied seit 2009) und **HEINZ FOIDL** (Mitglied seit 1977) ▲

TROMPETE





SAXOPHON

Von links:
ANITA STEINER (Mitglied seit
 2013), **REINHARD FLATSCHER**
 (Mitglied seit 1980)
 und **DANIELA DIECHTLER**
 (Mitglied von 1991 bis 2002
 sowie seit 2009)



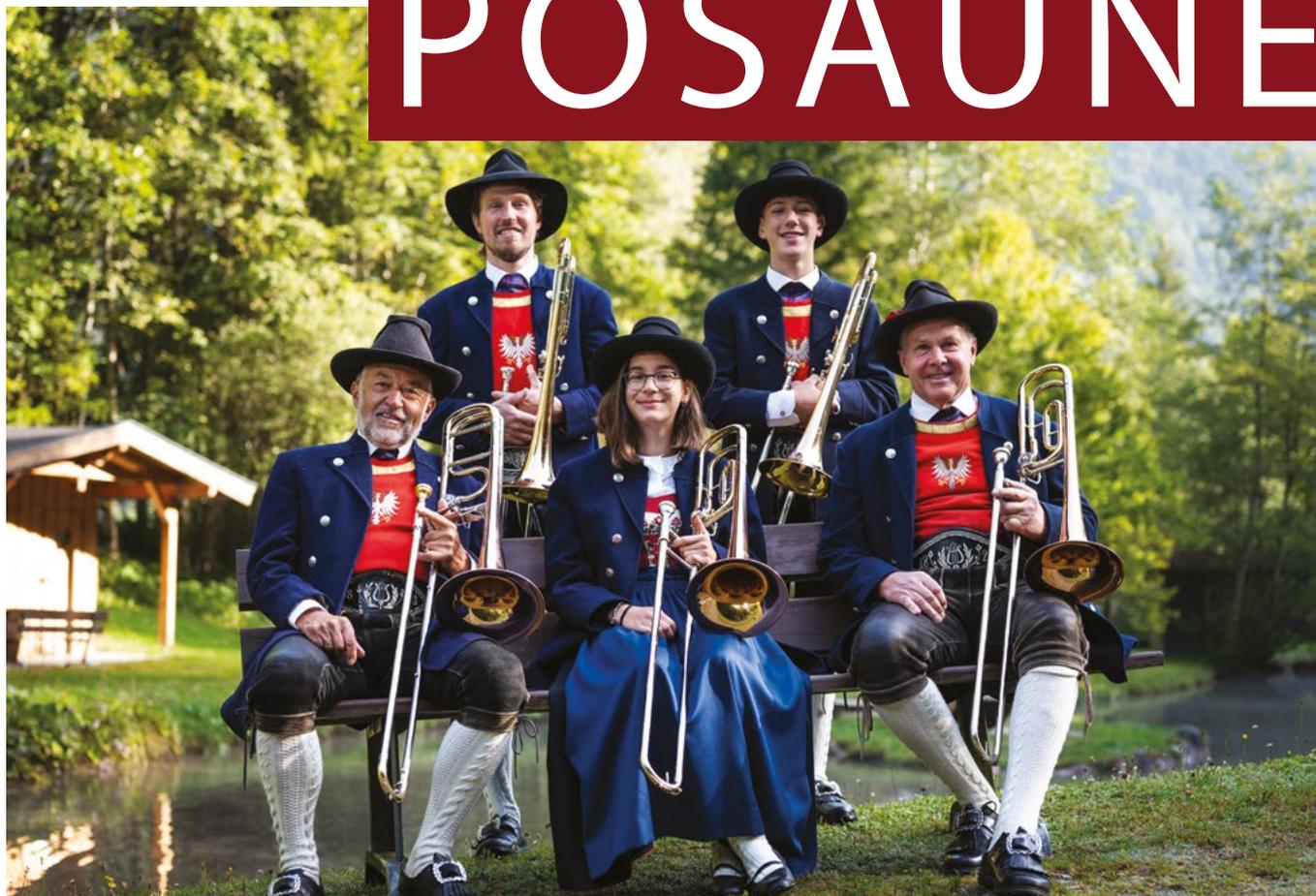


Von links: **MARTIN HOCHMUTH** (Mitglied seit 2011), **NIKLAS WIMMER** (Mitglied seit 2020), **DAVID HEIGENHAUSER** (Mitglied seit 2016), **DOMINIK MILLINGER** (Mitglied seit 2004) und **MATTHIAS FLATSCHER** (Mitglied seit 2020) ▲

TENOR & BARITON



POSAUNE



▲
Hinterere Reihe von links:
JOHANNES MILLINGER
(Mitglied seit 2001) und
ARMIN FOIDL
(Mitglied seit 2022)

Vordere Reihe von links:
LEONHARD MILLINGER
(Mitglied von 1972 bis 2017
und seit 2018),
CHRISTINA ZELGER
(Mitglied seit 2022) und
EDUARD HOCHLEITNER
(Mitglied seit 2001)



KLARINETTE



Hinterer Reihe von links: **MANUELA EDENHAUSER** (Mitglied seit 1991), **JOSEF FOIDL** (Mitglied seit 1980) und **KATRIN FOIDL** (Mitglied seit 1991)

Vordere Reihe von links: **MARLENE KUNZE** (Mitglied seit 2012), **SYLVIA ZÖGGLER** (Mitglied seit 2007), **ELINA HEIGENHAUSER** (Mitglied seit 2019), **BETTINA URL** (Mitglied seit 2017), **ISABELLA FOIDL** (Mitglied seit 2007) und **ANGELINA FOIDL** (Mitglied seit 2020)

Nicht im Bild: **LENI SEISL** (Mitglied seit 2023)





TUBA

Von links:
ALEXANDER KILIAN
(Mitglied seit 2012)
und **PETER KOGLER**
(Mitglied von 1974
bis 1983 und seit 1995)

Nicht im Bild:
ANNA MARIA ZELGER
(Mitglied seit 2022)





Hinterere Reihe von links:

RAINER ZECHNER (Mitglied von 1990 bis 2011 und seit 2014),
FLORIAN URL (Mitglied seit 2016)
 und **PETER HEIGENHAUSER**
 (Mitglied seit 2019)

Vordere Reihe von links:

MATTEO TRIXL (Mitglied seit 2022)
 und **DANIEL FOIDL** (Mitglied
 seit 2006)



SCHLAGZEUG





Hintere Reihe von links:
SARAH FOIDL (Mitglied seit 2005),
SARAH KIENPOINTNER (Mitglied
seit 2016) und **VERENA PREINDL**
(Mitglied seit 2019)

Vordere Reihe von links:
ELISABETH SCHLECHTER
(Mitglied seit 2022), **CHRISTIANE
FOIDL** (Mitglied seit 1979), **JULIA
STEINER** (Mitglied seit 2010) und
BETTINA KREPPER (Mitglied von
2015 bis 2017 und seit 2018,
Querflöte und Oboe)



QUERFLÖTE



Von links: **MARIE FLATSCHER** (Mitglied seit 2022), **PETER KIKL** (Mitglied seit 2016), **FRANZ JOSEF ZELGER** (Mitglied seit 2019) und **TOBIAS VORHOFER** (Mitglied seit 2013)



WALDHORN



FLÜGELHORN

Von links:
EHRENMITGLIED BLASIUS WIMMER (Mitglied seit 1969),
CHRISTIAN HEIGENHAUSER
 (Mitglied seit 2019),
MAGDALENA HOFER (Mitglied
 seit 2009), **STEFAN WIMMER**
 (Mitglied seit 1998)
 und **KARL MILLINGER**
 (Mitglied seit 1977)





Von links: **LAURA SCHWAIGER** (Mitglied seit 2022), Kapellmeister **MARIO MILLINGER** (Mitglied seit 2004) und **GUDRUN KUNZE** (Mitglied seit 2018)

Nicht im Bild: **ELENA KIEWEG** (Mitglied seit 2023)

Der Lärchenhof
Ferien-Paradies in den Kitzbüheler Alpen



Wir haben das **passende**
Zuhause für deine Füße.

SCHUHE UND REPARATUREN
DORFSTRASSE 22 – 6384 WAIDRING
f/SCHUHMODENFOIDL
SCHUH.FOIDL@TIROL.COM – 05353 / 5403



Gösser

BRAUTRADITION SEIT 1860

DEISL

Natürlich entspannt,
vom Aufguss zum Auftakt

Foto: Urheber Schmidt Baugruppe Holding GmbH, 2021

DEISL SAUNA & WELLNESS

Saunadesign abgestimmt auf Ihr Wohn- & Wellnesskonzept

  @deislsaunawellness

deisl.com

DAS TEAM, AUF DAS SIE BAUEN KÖNNEN



HOCHBAU :: ZIMMEREI :: HOLZBAU

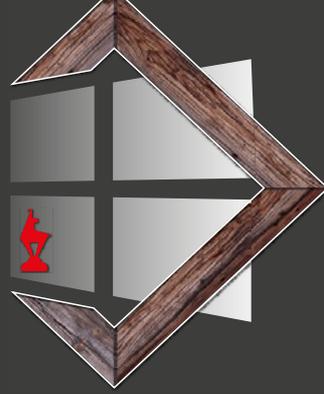
Kitzbühel 05356 622 44 | www.gerzabekteam.at



1. TIROLER GLÜCKSHOTEL
WAIDRINGER
HOF



SUPERIOR



KITZFENSTER

FENSTER | TÜREN | BÖDEN

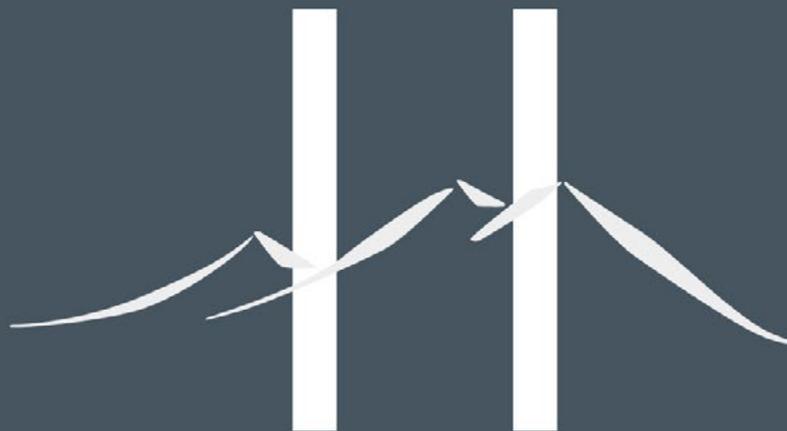
BAYERWALD[®]

FENSTER UND TÜREN

📍 Paß Thurn Straße 64 A-6371 Aurach bei Kitzbühel

📞 +43 (0) 5356 65 470 ✉ info@kitzfenster.at

www.KITZFENSTER.at



H O T E L H E I G E N H A U S E R

***S NATUR.AKTIV.RELAX

Kufstein

ERDBAU - ENTSORGUNG

Reith
seit 1868

MAURACHER

GmbH



Abbruch
Transporte
Forstwegbau
Containerdienst
Großbaumschnitt
Hangsicherungen

www.mauracher.at

0 53 56 / 63 585 * 0 53 72 / 63 599



LANDTECHNIK
HOHENWARTER

QUALITÄT SCHAFFT VERTRAUEN

MAIR|RAUM
Design & Möbel

PK
Panoramarestaurant
Kammerkör

www.valenta.at



Metallbau
Blechveredelung
Laserschnitt
Blechbearbeitung
Anlagenbau

macht Metall genial



GARTENBAU
Kerschdorfer

GARTENBAU KERSCHDORFER GMBH

Wäscherweg 7 · A-6275 Stumm

T. 05283-27260 · Fax 05283-272616



kirchmair

alles wohnen



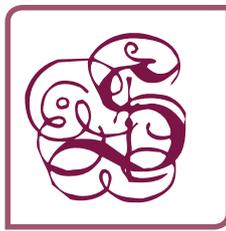
**Fassadengestaltung - Trockenbau
Vollwärmeschutz**

Malen • Lackieren • Holzschutz • Blechdachschutz
Fassaden Isolierung • Rigipsarbeiten • Wände tapezieren
Wände verlegen • Bodenbeläge

**FRED'S
MALEREI** 

St. Johann - Erpfendorf - Waidring

Tel.: 05352/8333 - office@freds-malerei.at



SCHNEIDERMANN

CAFE ■ RESTAURANT ■ WAIDRING ■ TIROL



STALLEN ALM



MÖSERALM

GRENZSTADL

**HOLZ
BAU
MAIER**

Dafür schlägt unser Herz!

GLAS+METALL.
WEISSOFNER

www.glas-metall.net



Ofenbau Millinger

Öfen . Herde . Fliesen



Johannes Millinger

Hafnermeister u. Fliesenverlegung

+43 664 1365907

ofenbau.millinger@aon.at / ofenbau-millinger.at



KAMA

s t e i n p r o j e k t e



Alles lecker vom
Decker

E
TIROLER
EDELSCHMIEDE

Amboss für
schneidige
Ideen

www.edelschmiede.tirol

RIEDERBAU

Die Zukunft baut mit.



St. Johanner Straße 49c . 6370 Kitzbühel
Tel +43-5356-71400
E-Mail info@w-l-s.at . www.w-l-s.at

ALLES AUS EINER HAND

PLANEN, BAUEN UND
NUTZEN IN EINER
NEUEN DIMENSION

RIEDERBAU | Egerbach 12 | A-6334 Schwoich
T +43 (0)5372 62688 | E office@riederbau.at | www.riederbau.at



Schindler

BOIDA

Kunststofftechnik

Wir heben jedes **Fest**
auf eine
große Bühne

TIROLER ZELTVERLEIH
MIT BEDACHT BEDACHT

Building emotion. Wenn Brauchtum und Tradition auf Festlichkeit und Geselligkeit treffen, braucht es ein passendes Dach, unter dem die Veranstaltung brillieren kann. Mit über 40-jähriger Erfahrung wissen wir daher ganz genau, worauf es ankommt, um aus Events echte Gänschhautmomente zu machen.

Made in Tirol
seit 1983

Zeltverleih | Zeltverkauf | Eventservice | Manhattan Cube Tyrol |
Eventmobiliar | Leichtbauhallen | CoverMe | Plane | tiroler-zeltverleih.at



Alpengasthof
Oberweissbach
 Waidring/Tirol




TÜV Überprüfung
PKW bis 2,8 t
Evelyn Foidl
Dorfstraße 47
A-6384 Waidring



ENERGIE
technik Ges.m.b.H.
www.1a-energietechnik.at

INTERSPORT
KIENPOINTNER

Artenova
Herbert Hetzenauer
Metalltechnik • Schmiedekunst • Montagearbeiten

Unterwasser 55a • 6384 Waidring
Tel.: +43 (0) 5353/5 20 50
Mobil: +43 (0) 664/23 33 231
www.artenova-crew.at

office@artenova-crew.at


LAGERHAUS
Mehr dahinter



Dorfstraße 39
6384 Waidring
Tel. +43/5353/5235
Mail. office@brennerei-pension-brandtner.at
www.brennerei-pension-brandtner.at

 Gebro Pharma

4 x in Tirol
musik
Hammerschmidt



PORSCHE
ST. JOHANN

6380 St. Johann, Birkenstraße 18

+43 505 91171

porschestjohann.at



www.musik-service.at

Musik service AtzI

Beratung - Verkauf - Reparaturen - Tonstudio

Wittberg 23
6233 Kramsach

05337 63053
office@musik-service.at

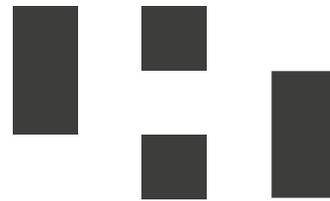


MARTIN FRAUENSCHUH

Meister für Blechblasinstrumente

Instrumentenschmiede e.U. · Mittergasse 26 · A-5760 Saalfelden
Tel. +43 660 / 77 66 001 · office@instrumentenschmiede.at

WWW.INSTRUMENTENSCHMIEDE.AT

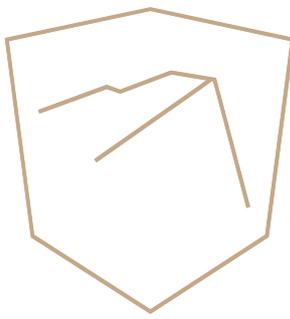


hüttl.

Oberfläche &
Raum



SCHMIDERER



SENDLHOF



— WAIDRING —



Kienpointner

SEIT 1896

GROSSTISCHLEREI & MÖBELHAUS



SIMON'S **GERÜSTE** VERLEIH
MOBIL: 0664-341 74 76 www.sgv.at



ZIMMEREI
HOLZBAU

CHRISTIAN KREPPER

6384 Waidring | +43 664 14 27 408
www.zimmerei-holzbau-krepper.at | office@zimmerei-holzbau-krepper.at

VON DER PLANUNG BIS ZUM DACH - ALLES VOM FACH
IHR HOLZBAU-MEISTER



STEINBACHER

Dämmt besser. Denkt weiter.

**RaiffeisenBank
St. Ulrich - Waidring**



**GELEBTE PARTNER-
SCHAFT SEIT
JAHRHUNDERTEN.**

WIR MACHT'S MÖGLICH.